

Inhalt

Senioren
**Neues Leiterteam
im Altersheim Alpstein** 2

Schule
Neu geleitete Sekundarschule 3
**Sonderwoche zum Thema
Abfall und Recycling** 5

Gemeinde
Tobel vergrössert Vereinsgebiet 6

Persönlich
**Tüfner PTT-Boss, Richter
und «Inserate-Frau»** 7

Kultur
Besuch beim Steindrucker 11

Jugend
**Pfadiheim muss saniert
werden** 13



Reportage
Wandern über die Eggen 14/15

Gewerbe
**Drogerie Früh, Papeterie
Markwalder, Elektro Eberle,
Restaurant Schäfliegg** 17/19

Gemeinde
Kommissionen bestellt
Bundesfeier beim Zeughaus 20
90 Jahre Georg Thürer 21

Sport
**Leichtathletik-
Nachwuchsbetreuung** 22

Tüfner Chopf
**Matthias Weishaupt, neuer
Leiter der Kantonsbibliothek** 23

Dorfleben
**Persönliches, Kulturelles, Bildung,
Kreuzwörterrätsel, Politisches,
Veranstaltungen** 24-28

«Bausünden» erschweren Spitalverkauf

Die Verhandlungen mit dem Kaufinteressenten Gerald Stiegler sind ins Stocken geraten.

Ist der «Spital-Deal» geplatzt – hat sich der Kaufinteressent für das Spital Teufen, der bekannte Augenarzt Dr. Stiegler, zurückgezogen? Sowohl auf seiner wie auch auf Seite der Gemeindebehörde herrscht «Nachrichtensperre». Eines konnte die «Tüfner Poscht» immerhin in Erfahrung bringen: Während Umbauarbeiten am 1938 erstellten Spital-Altbau wurden schwerwiegende «Bausünden» begangen. Dies wird sich zweifelsohne auf die Höhe des Kaufpreises auswirken.

● GÄBI LUTZ

In der März-Ausgabe berichteten wir von den Plänen des Augenarztes Dr. Gerald Stiegler, das Spital Teufen zu kaufen und zu einer Privatklinik umzugestalten. Dem Gemeinderat schwebte vor, mit dem Käuferlös ein neues Pflegeheim beim Lindenhügel zu erstellen.

Inzwischen hat Gerald Stiegler eine Expertise in Auftrag gegeben, die Bau-substanz und Wert des Spital überprüfen sollte. Die Studie kam zum Schluss, dass während der verschiedenen Umbauarbeiten am Altbau Fehler begangen wurden. So seien zum Beispiel tragende Elemente entfernt worden. Der zur Diskussion gestandene Kaufpreis – über dessen Höhe wird noch immer Stillschweigen gewahrt – sei somit realitätsfremd. Der Anbau müsste praktisch abgerissen und neu aufgebaut werden, meint Stiegler.

Die vom Kaufinteressenten veranlasste Untersuchung hat auch die Gemeindebehörde «aufgeweckt»: Sie hat eine eigene Expertise in Auftrag gegeben, deren Resultate sich in etwa decken mit der Stiegler-Expertise. Fachleute erklären, dass das Gebäude allein für die Zwecke eines Spitals erbaut wurde; eine Umnutzung sei mit schwerwiegenden Konsequenzen verbunden.

Mitte Juni zog sich der Gemeinderat zu einer «Klausurtagung» zurück, um sich von Fachleuten über die Umnutzungsmöglichkeiten des Spitals und Perspektiven der zukünftigen Altersbetreuung zu informieren. Von Gemeindepräsident Tony Wild war zu erfahren, dass der Gemeinderat das Kaufangebot von Dr. Stiegler nach wie vor prüfe; ausserdem werde der Verkauf mit anderen Nutzungen verglichen. Der Rat erarbeitet zurzeit die Entscheidungsgrundlagen.

Die Zukunft des Spitals und der Altersbetreuung ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. In corpore fand er sich zu einer Arbeitstagung im Spital Teufen ein.
Foto: GL



Neue Leitung im Altersheim Alpstein

Vom Pflegeheim ins Altersheim: Heidy Beer und Edith Stolz haben eine neue Aufgabe übernommen.

Als Nachfolgerinnen von Heidy Schönenberger haben Heidy Beer und Edith Stolz am 1. Juni im Altersheim Alpstein ihre Arbeit als Heimleiterinnen aufgenommen. Bis Ende Mai waren die beiden im Pflegeheim tätig.

● ERIKA PREISIG

Für den Präsidenten der neuen Heim- und Spitalkommission, Dr. Alfred Jung, und den Spitalverwalter Marcel Müller ist diese Besetzung ein Glücksfall. «Es wäre sehr schwierig gewesen, auf dem üblichen Weg, in dieser kurzen Zeit eine geeignete Person zu finden. Auch eine Interimslösung kam für uns nicht in Betracht, denn die Bewohner des Heims sind auf eine konstante, zuverlässige Betreuung angewiesen.» Man fand die Lösung in Heidy Beer und Edith Stolz, beide im Pflegeheim tätig. Sie erklärten sich bereit, das Altersheim als Team zu übernehmen.

Schwester Heidy Beer (90%-Pensum) war während 6½ Jahren als Krankenschwester im Pflegeheim tätig. Sie ist 51 Jahre alt und wohnt mit ihrer Familie im Riethüsi.

Edith Stolz (60%-Pensum) beendet demnächst die berufsbegleitende Ausbildung als Betagtenbetreuerin. Sie ist 50-jährig, wohnt mit der Familie in Appenzell und arbeitete ebenfalls sechs Jahre im Heim. «Von unserer Zusammenarbeit im Pflegeheim wussten wir, dass wir gut miteinander harmonieren und uns ergänzen», erklären die beiden. «Es ist ein grosser Vorteil, wenn man seine Erfahrungen austauschen und Entscheide gemeinsam fällen kann. Dank dieser 'Zweierbesetzung' ist fast die ganze Woche und auch während den Ferien immer jemand von uns beiden anwesend.»

Erste Erfahrungen

«Nach einer vorgängigen zweitägigen Einführung wurden wir am 1. Juni gleich ins kalte Wasser geworfen, darum dauerte es einige Zeit, bis wir im administrativen und organisatorischen Bereich die Übersicht gewannen,» erzählt Heidy Beer, «aber so konnten wir auch frei und unbelastet an die neue Aufgabe herangehen.» Inzwischen haben sie, nicht zuletzt dank der Unterstützung der Mitarbeiterinnen, den Betrieb schon gut im Griff. Sie sind sich einig: «Ein Betreuerwechsel bringt für die alten Menschen viele Ängste und Unsicherheit. Es geht jetzt darum, ihnen wieder Ruhe und Geborgenheit zu vermitteln. Alles andere ist Nebensache und hat Zeit.»

Betreuung rund um die Uhr

Die Tatsache, dass die Leiterinnen ausserhalb des Hauses wohnen, war wohl die Hauptsorge der Bewohner und ihrer Angehörigen. Doch der «Pikettdienst» hat sich gut eingespielt, jede Mitarbeiterin, natürlich inklusive Leiterinnen, ist dazu verpflichtet, im Turnus den «Nachtdienst» (18.30–07.00 Uhr) zu übernehmen. So ist immer jemand da, der in Notfällen den Arzt und die Krankenschwester alarmieren kann. Beruhigend für die Pensionäre ist, wenn sie jeden Abend erfahren, wer in der Nacht «Wache» hält.

Für beide Frauen hat die räumliche Trennung von Beruf und Privatleben

Das Altersheim Alpstein: klein und gemütlich

Im kleinsten Gemeindealtersheim wohnen gegenwärtig zehn Frauen und acht Männer. Betreut werden sie von sieben Angestellten mit insgesamt 500 Stellenprozenten. Die neuen Leiterinnen sind allein für den Betrieb verantwortlich. Bedingt durch dessen Kleinheit werden jedoch einzelne Bereiche wie Administration, Einkauf, Reparaturen und eventuelle Personaleinsätze über die Spitalverwaltung abgewickelt.

Was mit der frei gewordenen Wohnung im ersten Stock geschieht, ob sie als Zimmer für Pensionäre, Krankenzimmer oder andere Bedürfnisse genutzt werden, wird sich im Laufe der Zeit herausstellen.

grosse Vorteile. «Abstand gewinnen, abschalten, auftanken, das ist in diesem Beruf notwendig, gelingt jedoch nur, wenn dieses ausserhalb des Heims stattfinden kann.»

Das Essen geniessen

Heidy Beer und Edith Stolz haben viele neue Ideen, die sie eines Tages verwirklichen möchten. Aber im Moment wollen sie die alten Menschen nicht damit überfordern. «Zuerst wollen wir uns Zeit lassen, die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner kennenzulernen und ihr Vertrauen zu gewinnen.»

Trotzdem hat eine Neuerung rund ums Essen ohne grossen Aufwand bereits eingeführt werden können: die flexible Morgenessenszeit von 7.30–8.30 Uhr. Sie wird von den Frühaufstehern sehr geschätzt. «Für die Betagten ist das Essen eine der wenigen Freuden, die sie noch haben, darum achten wir darauf, dass sie es geniessen und sich dafür genügend Zeit lassen können.»

Mit Liebe und Humor

Obwohl man sieht, dass das neue Team in dieser Anfangsphase ein grosses Arbeitspensum zu bewältigen hat, herrscht keine Hektik. Die Atmosphäre ist freundlich und entspannt – es wird viel geschertzt und gelacht. Neben der Professionalität sind denn auch für Edith Stolz und Heidy Beer Liebe und Humor das Wichtigste bei der Betreuung von betagten Menschen.

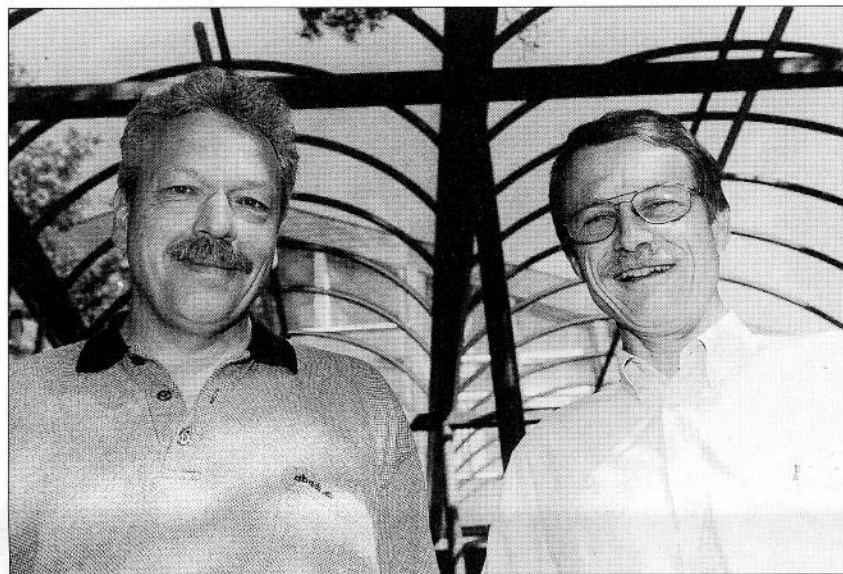


Die neuen Heimleiterinnen des Altersheims Alpstein, Heidy Beer (links) und Edith Stolz.
Foto: GL

Neu geleitete Sekundarschule Teufen

Hansjürg Albrecht ist zum neuen Schulleiter gewählt worden; Peter Elliker leitet den administrativen Bereich.

Nach einem Zwischenjahr ist die Oberstufen-Schulleitung in Teufen neu bestellt worden: Der Gemeinderat hat den Oberstufenlehrer Hansjürg Albrecht zum neuen Schulleiter gewählt. Er zeichnet ab Schuljahr 1998/99 verantwortlich für den personellen und pädagogischen Bereich. Der neue Schulleiter wird unterstützt durch Sekundarlehrer Peter Elliker, der die administrativen Aufgaben an der Oberstufe übernimmt. Gemeinsam mit dem Oberstufen-Team begibt sich die neue Schulleitung auf den Weg zu einer Teufner Schule mit eigenem Gepräge.



Der neue Schulleiter Hansjürg Albrecht (links) mit seinem administrativen Leiter Peter Elliker vor dem Sekundarschulhaus.
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Die Idee einer geleiteten Schule in Teufen ist nicht neu. Von 1994 bis 1997 wurde die Oberstufe von Lehrer *Heinz Aebli* geleitet. Nach dessen Demissionierung auf Ende des Schuljahres 1996/97 wurde die Schule während eines Jahres administrativ durch *Peter Elliker* als Vorsteher geführt. Die nun neu organisierte Schulleitung knüpft an der «Aera Aebli» an. «Wir bauen auf dem Zustand auf, den wir vorher hatten», erklärt *Hansjürg Albrecht*.

Der neue Schulleiter

Der neue Schulleiter *Hansjürg Albrecht* ist 49 Jahre alt und unterrichtet seit 1976 in Teufen – während 20 Jahren an der Berufswahlschule in Niederteufen, seit 1996 als Oberstufenlehrer im Hörli. *Hansjürg Albrecht* freut sich auf die neue Herausforderung. Entscheidend für die Übernahme des neuen Amtes war für ihn auch die Überzeugung, dass es eine geleitete Schule braucht. «Die ganze Schule wird immer komplexer. Darum ist es nötig, *miteinander* einen Weg zu finden – nicht jeder einzelne für sich.»

Hansjürg Albrecht nimmt die neue Aufgabe als Schulleiter bewusst nicht alleine in Angriff. «Ich brauche einen Gesprächspartner, einen Stellvertreter, auch die Möglichkeit, sich gegenseitig aushelfen zu können».

Personelle und pädagogische Leitung

Welches sind die Aufgaben eines Schulleiters? Als Leitlinie gilt ein umfangreiches Pflichtenheft, das von einer Gruppe LehrerInnen, der Schulbehörde und Fachberatern des Kantons ausgearbeitet wurde. *Hansjürg Albrecht* fasst zusammen: «Der Schulleiter soll seine Kolleginnen und Kollegen bei ihren Aufgaben unterstützen.»

Hansjürg Albrecht zeichnet verantwortlich für den personellen und pädagogischen Bereich an der Oberstufe. Im *personellen Bereich* will der neue Schulleiter Ansprechpartner für alle an der Schule Beteiligten sein. Im ersten Halbjahr des Schuljahres 1998/99 sind persönliche Mitarbeitergespräche vorgesehen, die der Standortbestimmung dienen sollen. An regelmässigen Team-sitzungen wird einerseits Organisato-

risches geregelt; andererseits sollen gemeinsame Strategien ausdiskutiert und umgesetzt werden. Erste Aufgabe im *pädagogischen Bereich* ist die Entwicklung eines Schulleitbildes für die Sekundarschule, das in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten entstehen soll.

Zugunsten der Schulleitung hat *Hansjürg Albrecht* seine Klassenlehrerfunktion abgegeben. Statt der bisherigen 28 unterrichtet er noch 21 Lektionen; sieben Lektionen investiert er in die Schulleitung.

Unterstützung im administrativen Bereich

Der bisherige «Administrator» *Peter Elliker*, der die Oberstufe im letzten Schuljahr als Vorsteher geleitet hat, übernimmt die administrativen Aufgaben der neuen Schulleitung. *Peter Elliker* ist 47-jährig und unterrichtet seit 1983 als Sekundarlehrer im Hörli.

«Ich möchte dem neuen Schulleiter die alltägliche Routinearbeit abnehmen, damit dieser mehr Zeit hat für seine eigentlichen Führungsaufgaben», erklärt *Peter Elliker*, der verantwortlich ist für die Organisation des ordentlichen Schulbetriebes und die Führung der SchülerInnen-Administration. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. auch die Terminplanung und die Organisation von Sonderwochen, Kantiprüfungen und Schnupferlehren.

Peter Elliker behält seine Klassenlehrerfunktion bei, hat diese aber um drei Lektionen zugunsten der neuen Aufgaben reduziert.

Auf dem Weg zu einer eigenen Identität

Mit der neuen Schulleitung wird die Schule Teufen zwar nicht grundsätzlich anders werden. Dennoch verspricht die neue Organisation einige Vorteile. So können zum Beispiel neue Ideen aufgenommen und gemeinsam umgesetzt werden. Der Schule Teufen kann ein greifbarer Charakter, ein eigenes Gepräge verliehen werden. Mit dazu beitragen wird die «Kerngruppe», die sich aus Lehrkräften, einem Mitglied der Schulkommission und einem kantonalen Schulberater zusammensetzt. Sie begleitet die weitere Entwicklung der Sekundarschule Teufen.

Wir machen Ferien:

Anker Restaurant (Hotel offen)	06.07. – 20.07.
Benz-Schläpfer E., Früchte und Gemüse	19.07. – 02.08.
Bischof Robert, Heizung Sanitär	20.07. – 09.08.
Coiffure Marlies	25.07. – 02.08.
CSS Versicherungen	29.06. – 05.07.
Dörig Werner, Planungen, Möbel	27.07. – 09.08.
Drexel AG Rotbachgarage	13.07. – 02.08.
Enzler Ernst, Bodenbeläge	18.07. – 08.08.
Famos, M. Zahner	03.08. – 08.08. 12.10. – 14.11.
Fässler Hans, Schreiner- und Glasservice	18.07. – 09.08.
Fässler Oskar AG, Heizung Sanitär	20.07. – 02.08.
Frick, Velos-Motos	12.07. – 27.07.
Graf Max, Getränke	13.07. – 27.07. 12.10. – 19.10.
Greco Antonio, Bodenbeläge	20.07. – 09.08.
Heierli Emil, Zimmerei Bauschreinerei	25.07. – 09.08.
Hörler K., Metzgerei Schützengarten	20.07. – 11.08.
Kast Erich, Kaminfeger	25.07. – 15.08.
Kessler Ch., Gipsergeschäft	20.07. – 09.08.
Klarer Peter, Schreinerei Inauen	20.07. – 09.08.
Koller Jakob, Elektroanlagen (Pikettdienst vorhanden)	18.07. – 02.08.
Köppel AG, Bauunternehmen	20.07. – 02.08.
Kunz-Druck & Co AG	13.07. – 26.07.
Linde, Hotel Restaurant	15.07. – 02.08.
Mettler & Tanner AG, Bauunternehmen	13.07. – 27.07. 12.10. – 19.10.
Metzgerei Ochsen	25.07. – 09.08.
Moesch Ruedi, Schlosserei, Kunstschmiede	03.10. – 12.10.
Nef Elektro AG	20.07. – 09.08.
New Look Kosmetikstudio M. Anhorn	09.07. – 25.07.
Ochsen, Hotel Restaurant	23.08. – 07.09.
Paoletto AG, chem. Reinigung	18.07. – 02.08.
Pizzeria Basilio	10.07. – 04.08.
Post Niederteufen, Nachmittags geschlossen:	13.07. – 02.08.
Preisig Paul AG, Bauunternehmen	16.07. – 02.08.
Reifler Jakob, Holzbau	20.07. – 09.08.
Rothmund AG, Schreinerei	20.07. – 02.08.
Samen Blankenhorn, Gartencenter	20.07. – 10.08. 28.09. – 05.10.
Sandsteinbruch Lochmüli AG	25.07. – 09.08.
Schiess AG, Bedachungen	25.07. – 09.08.
Schmid, Fenster	20.07. – 09.08.
Schuler AG, Orient-Galerie	20.07. – 09.08.
Schüpfer Bruno, Autospengler	18.07. – 09.08.
Wagner, Bäckerei, Cafe, Konditorei	20.07. – 10.08.
Wick Peter, Restaurant Bäckerei Gemsli	19.07. – 09.08.

Wir machen Ferien:

Zellweger Gret, Kunstgewerbe	29.08. – 13.09.
Zürcher H.R., Bauschreinerei	15.07. – 29.07.

Wir sind in den Sommerferien durchgehend für Sie da:

Arco Gebäudeunterhalt	
BERIT Paracelsus Klinik	
Berner Erich AG, Früchte und Gemüse Engros	
Blumen Höhener	
Boutique Sanna	
BPR Werbeagentur, B. Panella	
Brillehus B. Diethelm	
Cadosch Christian, Malergeschäft	
Coiffure Fredy Mosberger	
Coiffure Tonio	
Drogerie Früh AG	
EPA-Superdiscount	
Ficoma Treuhand	
Garage Lustmühle AG	
Geyer, Ofenbau	
Helbling Reisen, Reisebüro	
Heller Kurt, Malergeschäft	
Hoba Druck AG, Bühler	
Hö-Bau AG, Bauunternehmen	
Keller-Olesen, Lebensmittel Niederteufen	
Kern Ruedi, Kerngesund, Kochschule	
Krämer AG, Bauunternehmen	
Manser Josef, Dorfbäckerei	
Markwalder & Co, Papeterie	
Metzgerei Anker, E. Höhener	
Minimax Flück & Neff GmbH	
Pension Alpenheim	
Polcari Amadeo, Malergeschäft	
Postamt Teufen	
Rechsteiner, Innendekorationen	
Restaurant Hirschen	
Restaurant Ilge	
Restaurant zum Winkelstein	(geschlossen 01.–04.08.)
Sanwald Fahrzeugbau, Bühler	
Schuhhaus Schindler	
Silvias Decohouse	
Spörri Cafe Konditorei	
Stardecor AG, Heimtextilien	
Sternen, Restaurant	
Studach Paul, Reisen und Transporte	
Waldburger Martin, Planungen	
Walser Haushalt Handwerk Hobby	(offen Montag – Samstag)
Wetzel, Drogerie	(geschlossen 16.–18.07.)
Winterthur Versicherungen	
Zeller Peter, Schreinerei Hindernisbau	

Sonderwoche der Mittelstufe Teufen

Der Abfall und das Recycling standen im Mittelpunkt einer interessanten Woche.

Im Zeichen des Abfalls, aber auch des Recyclings, stand die Sonderwoche der Mittelstufe Hörli, die vom 4. bis 10. Juni stattgefunden hat. Eine ganze Woche lang wurde gesammelt, gestaunt, nachgedacht, entdeckt, gelacht, festgestellt, erfunden und schliesslich zusammengefügt.



Teufner Schüler mit der «Beute» ihrer Waldputzete.
Foto: GL

● KATRIN LANG

Zum Auftakt der Sonderwoche informierten am Donnerstag verschiedene Gastreferenten der Gemeinde Teufen zu den Themen Kompost, ARA und Werkhof. Fast überall waren interessante Besichtigungen und praktische Arbeiten möglich. Eines der schönsten Bilder dieses Tages war sicherlich, als die Schüler und Schülerinnen sich auf der grossen Sperrgutabfalltonne des Werkhofes tummelten und geschäftig nach «brauchbarem» Müll suchten. Die gesammelten Sachen konnten dann an den beiden letzten Tagen der Sonderwoche in verschiedenen Workshops Verwendung finden.

Sinnvolle «Waldputzete»

Am Freitag war eine grosse «Waldputzete» angesagt. Die vier Mittelstufenklassen säuberten unter Anleitung des Forstamtes mit grossem Elan und Einsatz das Waldstück zwischen Lustmühle und Liebegg bis zum Wattbach. Anstrengend war es! Kaum zu glauben, was die Kinder alles zusammentrugen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen oberhalb des «Arbeitsplatzes» musste der Abfall noch sortiert werden. Anschliessend wurde dieser vom Forstamt abtransportiert.

Recyclingmobil auf Besuch

Am Montag besuchte das Recyclingmobil die Klassen. Zwei aufgestellte Frauen

vermochten durch ihre informativen Erläuterungen manch einer Person die Augen und die Ohren zu öffnen. Die Kinder wurden sensibilisiert für die ganze Abfallproblematik, mit der wir tagtäglich konfrontiert sind. Die Zahlen und Facts, von denen sie redeten, machten grossen Eindruck. Aber nicht nur Unerfreuliches kam zur Sprache. An Hand von Recyclingprodukten konnten die beiden Frauen zeigen, warum die Abfalltrennung so eine wichtige Rolle im ganzen Kreislauf spielt. Am Nachmittag arbeitete man klassenweise an verschiedenen Themen wie zum Beispiel Glas oder Gift.

Aus Abfall wird Kunst

Um den Reiz des Abfalls zu entdecken, wurden am Dienstag von den Klassen- und Handarbeitslehrkräften verschiedene Workshops angeboten. In diesen Ateliers konnten nebst einem Theater Musikinstrumente, Schmuck und Kunstgegenstände hergestellt werden. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.

Schöne Szenen ergaben sich dann am Mittwochmorgen, als alles ausgestellt und präsentiert wurde. Überall traf man fröhliche Gesichter, die mit Stolz ihre Produktion oder Konstruktion präsentierten. Ganz lustig sah es aus, als die Schüler und Schülerinnen dann am Mittag mit ihren Kunstgegenständen davonzogen. Es ratterte und knatterte. Die Töne kamen vom Müll, der vorher auf dem Werkhof ruhte.

Die Sonderwoche war ein grosser Erfolg. Es gibt viele positive, aber auch ebensoviele negative Aspekte in der ganzen «Abfallgeschichte», über die es einiges nachzudenken gibt. Bestimmt ist vieles in den Köpfen hängengeblieben und hat zum Nachdenken angeregt.



«Emil und die Detektive» zum Schulschluss

Zum Schulschluss führte die 6. Klasse des Schulhauses Hörli unter Leitung von Lehrer Marcel Urscheler das Erich-Kästner-Stück «Emil und die Detektive» auf. Mit ihren mit viel Engagement eingeübten Szenen erfreuten sie in der Aula der Sekundarschule Verwandte, Freunde und Bekannte.

Foto: GL



Begeisterndes Schlusskonzert der Musikschule

Mit einem Schlusskonzert im Lindensaal haben Schülerinnen und Schüler der Musikschule Appenzeller Mittelland das Schuljahr 1997/98 verabschiedet. Sie begeisterten das Publikum mit einer breiten Palette musikalischer Stile und durften den verdienten Applaus in Empfang nehmen.

Foto: MH

Tobel-Teufen vergrössert Vereinsgebiet

«100 Jahre Schulhaus Gählern» – Anlass für das 4. Töbler-Fest am 22. August.

Anlässlich des Jubiläums «100 Jahre Schulhaus Gählern» feiert der Einwohnerverein am 22. August das 4. Töbler Fest. An der Hauptversammlung des EV Tobel-Teufen haben die Mitglieder weiter beschlossen, das Vereinsgebiet zu vergrössern.

In Teufen bestehen zwei Einwohnervereine: Der Einwohnerverein Nieder-teufen/Lustmühle vertritt die Belange des westlichen Teils von Teufen, der Einwohnerverein Tobel-Teufen jene des östlichen Teils der Gemeinde.

An der diesjährigen Hauptversammlung des EV Tobel-Teufen wurde nun beschlossen, das Vereinsgebiet zu vergrössern (vgl. Plan). Neue Wohnquartiere sind entstanden, aus denen die Kindergärten und Primarschüler ins Tobel eingeteilt werden.

Der Einwohnerverein Tobel ist politisch und konfessionell neutral und bezweckt insbesondere die Wahrung der öffentlichen Interessen seines Einzugsgebietes, die Information über Angelegenheiten der Gemeinde, des Kantons und des Bundes, den Ein-

satz zur Verbesserung der Wohnqualität und der Verkehrsverhältnisse sowie die Pflege des Zusammenlebens im Einzugsgebiet.

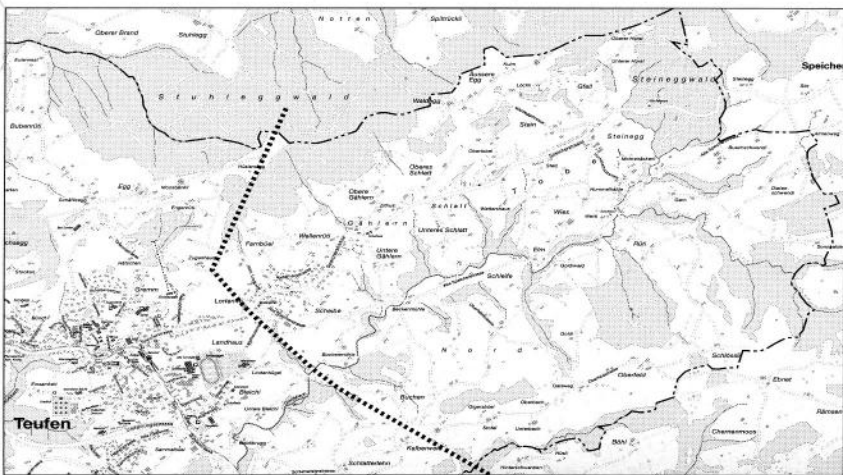
Neue Mitglieder willkommen

Neu werden im EV Tobel auch Passivmitglieder und Gönner aufgenommen. Einwohnerinnen und Einwohner, die gemäss Übersichtsplan im Einzugsgebiet des Vereins wohnen und Interesse an einer Mitgliedschaft haben, melden sich bitte bei Leonhard Vetsch, Rüti (Telefon: 333 23 93), Präsident Martin Rimensberger, Schleife (333 39 32) oder bei der Aktuarin Esther Bösch Kern, Wette (333 22 44).

4. Töbler Fest

Das 4. Töbler Fest unter dem Motto «100 Jahre Schulhaus Gählern» findet am Samstag, 22. August, ab 16 Uhr im Festzelt beim Schulhaus Gählern an der Speicherstrasse statt. Zu diesem Anlass sind alle Teufnerinnen und Teufner herzlich eingeladen. MR

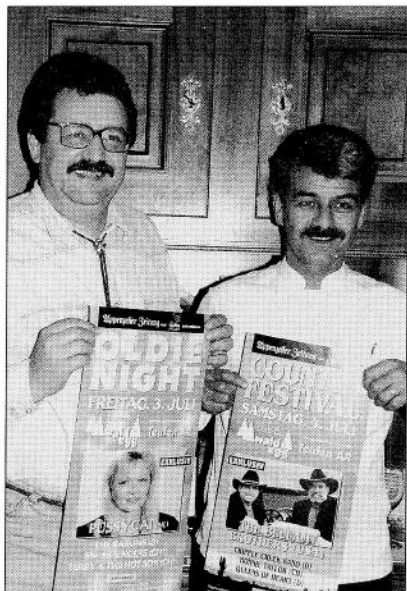
So präsentiert sich das erweiterte Vereinsgebiet (rechts).



Country-Weltstars am 6. Waldegg-Festival

Am 3. und 4. Juli: Bellamy Brothers und Pussycat als Höhepunkte.

Mit der Verpflichtung von David und Howard Bellamy als Höhepunkt der Country-Night vom Samstag, 4. Juli, hat der Veranstalter Niklaus Dörig das Waldegg-Festival hierzulande in eine Spitzenreihe gestellt. Nachdem letztes Jahr die 1. Oldie-Night ein grosser Publikumserfolg war, verspricht sich dies zu wiederholen, konnten doch die unvergessenen Pussycat aus Holland als Headliner für den Freitagabend engagiert werden.



«Waldegg»-Wirt und Organisator Niklaus Dörig (rechts) mit Präsentator Roland Kink.

Foto: TS

Das Festival wird am Freitag, 3. Juli, um 20 Uhr von den St.Gallern *Addi und Moritz*, besser bekannt unter dem Namen «*Swiss Singers*», eröffnet. Der deutschen Gruppe «*The Barons*» gehört danach die Bühne mit ihrem Beatles- und Beach-Boys-Repertoire. Anschliessend spielen die *Pussycats* aus Holland, bekannt durch Hits wie «Mississippi», «Gergie» oder «Smile». Mit der altgedienten und bewährten Schweizer Rockband «*Terry and the Hot Socks*» wird fetziger Rock bis in die frühen Morgenstunden jung und alt begeistern.

Die diesjährige Country-Night wird sicherlich zu einem Glanzpunkt in der noch jungen Geschichte des Waldegg-Festivals. Dafür sorgen die *Bellamy Bro-*

thers, die seit 30 Jahren dabei sind, 24 Alben produziert haben und nach wie vor Begeisterungstürme auslösen. Aber auch die anderen Bands gehören zum Feinsten der Country-Szene: *Bonnie Jeanne Taylor*, Amerikanerin aus Basel, die deutsche Formation «*Cripple Creek Band*» und die Lady Band «*Queens of Heart*» aus München.

Die Organisation mit ihren über 60 Helfern ist bestens eingespielt, wobei auch die *Feuerwehr Teufen* beim Auf- und Abbau des Festzeltes sowie bei dessen Bewachung ihren Beitrag zum Gelingen beiträgt. Wer nicht zu Fuss zum Festplatz hochsteigt, sondern das Auto nimmt, benutzt den grossen Parkplatz unterhalb der Waldegg an der Strasse Teufen-Speicher. Ein Gratis-Shuttle-Bus wird die Gäste auf die Waldegg fahren. Für die fussballbegeisterten Festivalbesucher steht eine Grossleinwand zur Verfügung, auf der die Spiele der WM direkt verfolgt werden können. Das Restaurant ist während des Festivals zu normalen Zeiten geöffnet. TS

Glückwünsche an den neuen Boss der Post

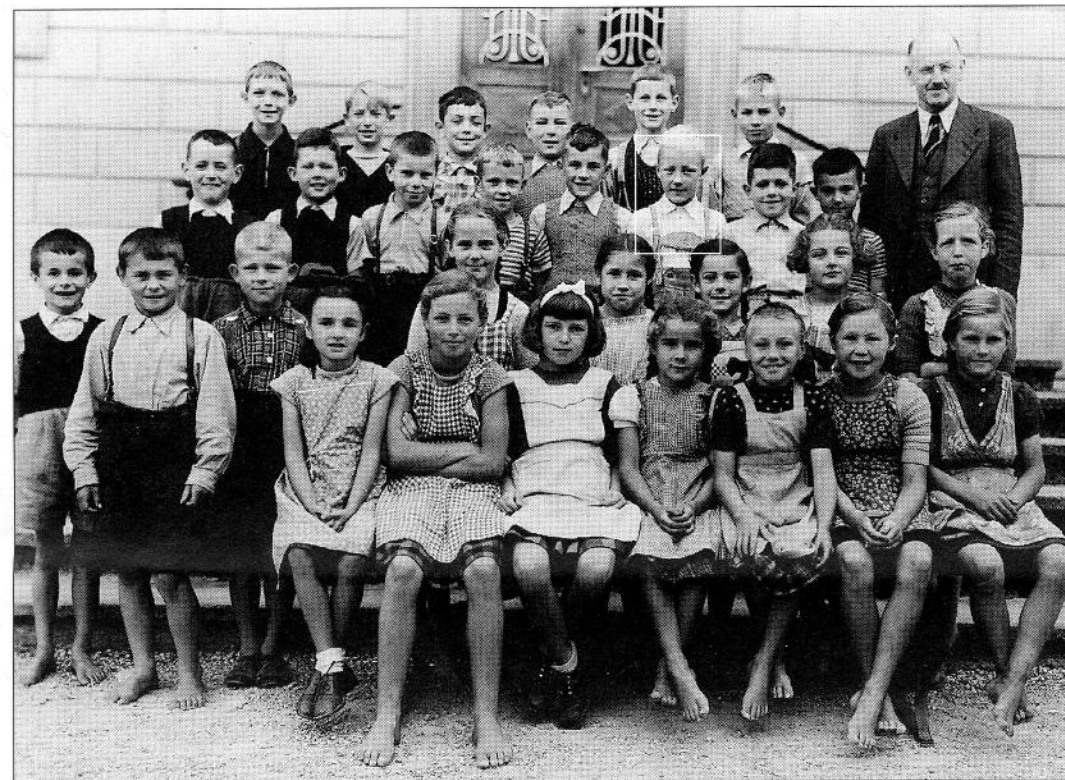
Der in Teufen aufgewachsene Reto Braun ist zum neuen Post-Chef gewählt worden.

Das Los einer Dorfzeitung: Bevor sie endlich erscheint, wird über ein für sie interessantes Thema bis in alle Details bereits in Fernsehen und Presse berichtet. Als «Wiederkäuferin» würde sie ihre Leser nur noch zum Gähnen bringen. So auch im Fall des neuen Post-Direktors *Reto Braun*. Dass er als Sohn von Maler-

meister Braun, zusammen mit seiner Schwester Erika, in unserem Dorf aufgewachsen ist und als ehemaliger Pfadfinder seinen Pfad steil nach oben zur Spitze der Post gefunden hat, wissen unterdessen alle.

Der «Tüfner Poscht» bleibt, im Namen aller Teufnerinnen und Teufner, Reto

1.-3. Klasse (ca. 1950) von Lehrer Luzi vor dem Dorfschulhaus. Reto Braun ist der blonde Bub mit den Lederhosen.
Foto: zVg



Reto Braun heute.

Foto: ky.

Braun ganz herzlich zu seiner Wahl zu gratulieren und ihm viel Erfolg in diesem anspruchsvollen Amt zu wünschen. Wir hoffen, dass ihn seine Wege auch ab und zu nach Teufen führen werden.

Die Fotografie des Jahrgangs 1941 der Primarschule Teufen zeigt nicht nur den gefeierten Reto Braun, sondern auch noch andere bekannte Charakterköpfe. Für die «alten» Teufner wird es ein Vergnügen sein, heute, nach fast fünfzig Jahren einige Gesichter wiederzuerkennen und sich an die eigene Jugendzeit zu erinnern. *EP*

Hans-Peter Wick neuer Kantonsrichter

Der Ausserrhoder Kantonsrat hat aus drei Kandidaturen den Teufner Versicherungsfachmann Hans-Peter Wick Fischer (Bild) als neuen Kantonsrichter gewählt. Hans-Peter Wick ist in Teufen aufgewachsen und hat hier die Schu-

len besucht. Nach einer KV-Lehre trat er in die Dienste der Winterthur-Versicherungen, für deren St. Galler Niederlassung er heute als Teamleiter im Bereich Schaden-/Personenversicherung tätig ist.

Für den an der Rütiholzstrasse wohnhaften neuen Kantonsrichter ist das «Instrument Gesetz» nicht unbekannt. Von Berufes wegen habe er viel zu tun mit rechtlichen Fragen, erklärte Wick auf Anfrage. Ausserdem reize es ihn, sich in der Öffentlichkeit zu engagieren. Als nebenberuflicher Richter der IV. Abteilung des Kantonsgerichts (Zivilrecht) hat Hans-Peter Wick mit einem Engagement von monatlich 10 bis 20 Stunden Aktenstudium und einer Sitzung zu rechnen. *GL*



Heidy Heller neue «Inserate-Frau»

Ab der kommenden Ausgabe betreut Heidy Heller-Engler (Bild) das Inseratewesen der «Tüfner Poscht». Sie löst Daniela Ruppener-Leirer ab, die sich aus familiären Gründen aus dieser beruflichen Nebentätigkeit zurückzieht.

Heidy Heller-Engler lebt seit bald 20 Jahren in Teufen und ist mit Dorfleben und Gewerbe bestens vertraut. Seit fünf Jahren ist die kaufmännisch ausgebildete Teufnerin Inhaberin des Küchen-Studios Schmidhauser in Herisau, das sie zusammen mit ihren Ehemann Georges führt. Ab August 1998 ist Heidy Heller für die Inserate-Annahme und -Beratung zuständig. Sie freut sich auf ihre neue Tätigkeit und eine gute Zusammenarbeit mit den Inserenten der «Tüfner Poscht».

Die neue «Inserate-Frau» ist täglich – ausser Samstag, Sonntag und Montag – erreichbar unter der Telefonnummer 351 66 30 oder per Fax (352 46 86). Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Impressum auf Seite 27. *GL*



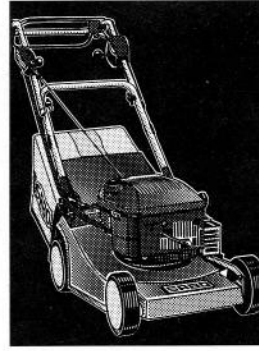
Neubauten / Umbauten / Renovationen

Hochbau
CALZAVARA AG
Tiefbau

Bauunternehmung Calzavara Teufen AG
Fax: 245 73 20 Tel: 333 14 45

Gartenpflegemaschinen

GARTENGERÄTE-
SPEZIALWERKSTATT



Her Gartenpartner
**SAMEN
BLANKENHORN**
Speicherstrasse 7b
9053 Teufen
Telefon 071/333 15 03
Telefax 071/333 45 05

Gartenbedarf
Tierfutter

Ladenöffnungszeiten: Di-Fr: 08.00-12.00 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Sa: 08.00-12.00 Uhr / 13.30-16.00 Uhr, Montag geschlossen

seit ★★★★★ Jahrzehnten

Schmid Fenster

9000 St.Gallen

9053 Teufen

ap

Amedeo Polcari Malergeschäft

Das Fachgeschäft
für Maler- und
Tapezierarbeiten

9055 Bühler - Teufen
Tel. 071 - 793 19 59

Werkstatt: Bühlerstrasse 667, 9053 Teufen



Speiserestaurant
Hotel

Ochsen

CH-9053 Teufen AR
Telefon 071/333 21 88

7. Juli bis 1. August
jeden Abend
Spezialitäten vom
Holzkohलगrill und
grosses Salatbuffet

Martina Marty
Urs Künzler

Unsere Erfahrungen - Ihr Gewinn

Ein kleines Team mit bester Einrichtung steht immer für Sie bereit.

Unsere Vertretungen:

Fiat
Ferrari
Auto-Spenglerei

F.Leirer AG eidg. dipl. Automechaniker
Sportgarage 9063 Stein AR
Tel. 071/368 50 30
Fax 071/368 50 31

stardecor
Vorhänge

Vorhangstoffe
Stoffresten
aller Art
Bastelstoffe

Geöffnet:
Montag, Mittwoch
und Freitag
von 13.30 bis 17 Uhr

Zeughausstrasse 13
9053 Teufen
Telefon 335 70 40
Telefax 335 70 50

stardecor ag



Heimtextilien

signet
KLEINOFFSET

Landhausstrasse 4
CH - 9053 Teufen
Tel./Fax 071/333 38 89

Visitenkarten 85 x 54mm, 240gm²
Papier und Druck 1-farbig 332.- 2-farbig 352.-
500 Exemplare 247.-
1000 Exemplare 268.-

Bei anderen Mengen oder anderen
Drucksachen als hier aufgeführt, stehen
wir Ihnen über Preis und Liefertermin
gerne Red und Antwort!

Briefpapier • Couverts • Visitenkarten • Prospekte A4 • Mailings usw.

T-Shirts • Sweat-Shirts • Sportbekleidung • Mützen • Flockdruck • Textilsiebdruck 7-farbig • Transfers

Briefbogen A4, 80gm² Hochweiss
Papier und Druck 1-farbig 184.- 2-farbig 276.-
1000 Exemplare 223.- 309.-
2000 Exemplare

Couvert C6/5, 100gm² weiss, selbstkl.
Couvert und Druck 1-farbig 220.- 2-farbig 312.-
1000 Exemplare 299.- 419.-
2000 Exemplare

Couvert C5, 100gm² weiss, selbstklebend
Couvert und Druck 1-farbig 234.- 2-farbig 326.-
1000 Exemplare 327.- 447.-
2000 Exemplare

fahrschule



H.P. Schweizer

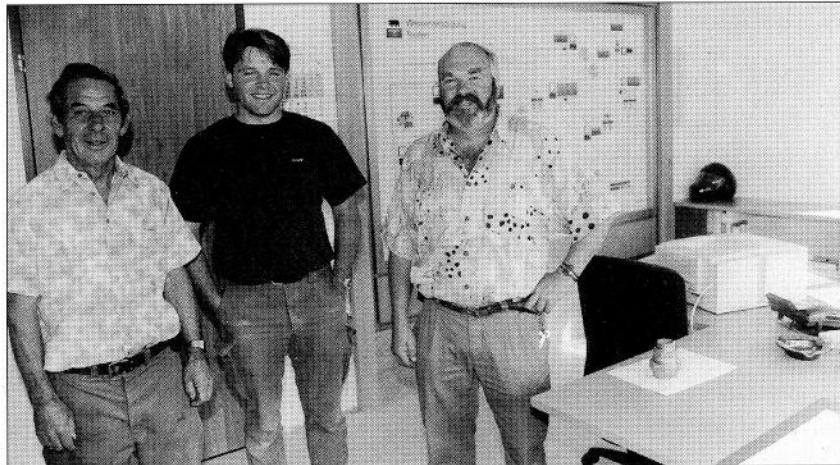
Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93

Theoriekurse
laufend Motorrad-Grundkurse

Wasserversorgung nun unter einem Dach

Die Teufner Wasserversorgung ist an die Krankenhausstrasse 1 umgezogen.

Seit anfangs Juni ist die Teufner Wasserversorgung an der Krankenhausstrasse 1 zuhause. Was früher im Gemeindehaus und im alten Feuerwehrdepot untergebracht war, hat in den ehemaligen Räumlichkeiten der SAK (St. Gallisch Appenzellische Kraftwerke AG) Platz gefunden. «Hier profitieren wir von idealen Verhältnissen: Werkstatt und Büro sind nun unter einem Dach; eine Garderobe mit Dusche und ein Aufenthaltsraum runden unsere Platzbedürfnisse ab», freut sich Betriebsleiter Bruno Mösli.



Täglich um genügend und gesundes Wasser besorgt (von rechts): Betriebsleiter und Brunnenmeister Bruno Mösli, Stellvertreter Thomas Oehri und Werner Strübi, Monteur, vor der Betriebswarte.
Foto: GL

● GÄBI LUTZ

Das frühere SAK-Gebäude an der Krankenhausstrasse 1 konnte im April von der Gemeinde erworben werden, nachdem die SAK ihren Betrieb nach Gais gezügelt hatte. Ende Mai bezog die Wasserversorgung ihre neuen Räumlichkeiten.

Problemlose Züglete

Die Betriebswarte (Steuerung der Wasserversorgung) wurde im Zuge der Umbauarbeiten im Gemeindehaus aus dem Parterre entfernt und konnte am neuen Standort ohne grössere Probleme wieder in Betrieb genommen werden. Für die Fernwirkkabelumleitung mussten von acht Grundstückseigentümern die Durchleitungsrechte eingeholt werden. Betriebsleiter *Bruno Mösli* lobte in diesem Zusammenhang das Entgegenkommen der Betroffenen und verdankte die spontanen Zusagen. «Auch die SAK hat uns entgegenkommenderweise ein bereits vor Jahren eingelegtes Leerrohr im Abschnitt Gremmstrasse – Fussweg Alpenblick – Spital zur Verfügung gestellt. Das waren immerhin fast 40 Meter, die wir sonst unter erschwerten Bedingungen aufgraben hätten müssen».

Ideale Verhältnisse

Im Parterre des neuen «Wasserhauses»

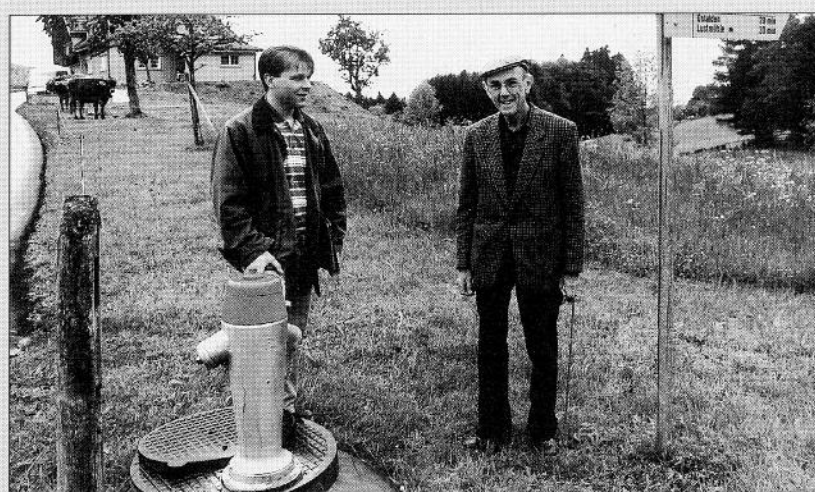
ist auf einer Fläche von rund 100 Quadratmetern die Werkstatt mit Garage untergebracht. Was früher im alten Feuerwehrdepot (heute Musikschule) Platz finden musste, konnte hier übersichtlich und praktisch eingerichtet werden. Im Untergeschoss befindet sich das Materiallager.

Herzstück des neuen Wasserversorgungsdomizils ist das Betriebsbüro mit der Betriebswarte im Obergeschoss. Ein kleiner Aufenthaltsraum mit Garderobe, Dusche und WC runden das Raumangebot ab.

Betriebsleiter Bruno Mösli zeigte sich erfreut über den neuen Standort. «Der grösste Vorteil ist, dass nun alles unter einem Dach eingerichtet ist. Ausserdem steht uns auch etwas mehr Platz zur Verfügung». Für Bruno Mösli ist das neue Herzstück der Teufner Wasserversorgung gleichzeitig «neue Motivation, die Bevölkerung mit genügend qualitativ hochstehendem Wasser versorgen zu können».

Vielfältige Aufgaben

Die Aufgaben der Teufner Wasserversorgung sind vielfältig. Die Angestellten sind u.a. dafür verantwortlich, dass die Reservoirs gefüllt sind; sie überwachen die Quellzuläufe, besorgen den gesamten Wasserleitungsbau, erstellen sämtliche Neuanschlüsse, reparieren das Hauptleitungsverteilnetz und regeln die Koordination mit den Vertragspartnern RWAM (Regionale Wasserversorgung Appenzeller Mittelland) und RWSG (Regionale Wasserversorgung der Stadt St. Gallen).



Thomas Oehri neuer «Wassermann»

Während der letzten Wochen hat der seit Silvester pensionierte frühere «Wassermann» Werner Holderegger (rechts) seinen Nachfolger, den 26-jährigen Thomas Oehri (links), in sein neues Amt eingeführt. Der gelernte Sanitär-Installateur und -Zeichner hat nun die Aufgaben des Wasserwerts der Gemeinde Teufen übernommen und ist gleichzeitig Stellvertreter von Betriebsleiter Bruno Mösli. Weiter ist der im Nordtobel aufgewachsene Thomas Oehri als Gerätewart für die Feuerwehr Teufen zuständig. – Unser Bild zeigt die beiden «Wassermänner» auf einer gemeinsamen Ablesetour.

Foto: GL

Praxiseröffnung Hausärztegemeinschaft

am 6. Juli 1998 in Teufen und Stein

Wir teilen Ihnen mit, dass die bestehende Praxis von
Dr. med. Ch. Rohrer als Gemeinschaftspraxis weitergeführt wird.

Dr. med. G. Bassanello, Facharzt FMH für Innere Medizin

Dr. med. Ch. Rohrer, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin

Bächlistrasse 9a, 9053 Teufen, Telefon 333 36 77

Dorf 870, 9063 Stein, Telefon 367 19 19

Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung

Ausbildung Dr. med. G. Bassanello:

1990	Staatsexamen an der Universität in Zürich
1/91–6/92	Kantonsspital St.Gallen Klinik für Chirurgie (Prof. Dr. med. J. Lange) Chirurgische Intensivstation (Dr. med. M. Betschart)
7/92–9/94	Kantonales Spital Flawil Medizinische Abteilung (Dr. med. E. Schönenberger)
10/94	Praxisvertretung in Allgemeinpraxis (Dr. med. W. Angehrn, St.Gallen)
11/94–4/96	Kantonales Spital Herisau Medizinische Abteilung (Dr. med. H. Herzer, Dr. med. M. Schmidli) Ausbildung in Untersuchung mit Ultraschall (Dr. med. P. Staub, Dr. med. B. Häring)
7/96–12/96	Kantonsspital St.Gallen Klinik A für Innere Medizin, Infektiologie und Pneumologi (Prof. Dr. med. R. Galeazzi)
1/97–6/97	Kantonsspital St.Gallen Klinik C für Innere Medizin, Onkologie (Prof. Dr. med. H.J. Senn)
7/97–6/98	Kantonsspital St.Gallen Institut für Anästhesiologie mit Schwerpunkt Notarztausbildung (Dr. med. G. Kreienbühl)
1/98	Aufnahme als ordentliches Mitglied in die Schweizerische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (SGUM), Sektion Internisten und Allgemeinmediziner
7/98	Promotion zum Doktor der Medizin an der Universität Basel

Vertrauen Sie auf uns

Mettler & Tanner AG

Bauunternehmung

Bauen Sie mit uns:

auch für Kernbohrungen, Abbrüche,
Beton- und Kaminsanierungen



E. + J. Rechsteiner
Innendekorationen

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071/333 23 72

- Werkstatt für Polsterarbeiten
- Vorhangateliers
- Verkauf von: Betten, Bettwaren und Polstermöbel

Eine ganz besondere (Stein-)Druckerei

Die Lesegesellschaft Teufen besucht am 27. August die Steindruckerei von Peter Stahlberger in Speicher.

Nur wenige der ortsüblichen traditionellen Handwerke haben überlebt und finden heute noch eine praktische sinnvolle Anwendung. Ein erfreuliches Beispiel ist in unserem Nachbardorf die Steindruckerei von Peter Stahlberger. Er war bis vor kurzem in unserer Gemeinde wohnhaft. In diesen Tagen zügelt er in das kleine Appenzeller Häuschen seiner Eltern hinter der Druckwerkstatt in Speicher auf der Steinegg.

● MARTIN STÜSSI

Peter Stahlberger hat die Druckwerkstatt 1975 von seinem Vater übernommen, bei dem er schon sieben Jahre gearbeitet hatte. Das Drucken hat in der Familie Tradition; schon sein Grossvater baute in St. Gallen einen Druckereibetrieb auf.

Traditionsreiches Druckverfahren

Lithograph war um die Jahrhundertwende ein noch weit verbreiteter Beruf. Um 1920 gab es in der Region 36 Betriebe. Die Technik kennt man jedoch erst seit 1756. Sie wurde fast zufällig erfunden und später weiterentwickelt. Man macht sich zu Nutzen, dass ein in Solnhofen abgebauter poröser Sandstein sowohl Wasser wie auch Fett aufsaugt. Man zeichnet seitenverkehrt mit Fettkreiden auf den hellen, fein aufgerauhten planen Stein. Mit einer Gummiarabicumlösung werden die zeichnungsfreien Bereiche so präpariert, dass sie viel Wasser aufnehmen. Nur die Zeichnung mit Fettstift oder Tusche nimmt beim Einfärben des Druckstocks Farbe auf, um auf einer Presse auf das Papier übertragen zu werden.

Vater und Sohn Stahlberger bei der Begutachtung eines Probedrucks von Roswitha Doerig (1975).
Foto: zVg.

Druck einer spontanen Skizze von Urban Blank auf Stein umgesetzt: Porträt von Peter Stahlberger.



Bei Künstlern beliebt

Der Steindruck hat an Bedeutung verloren, weil der qualitativ fast ebenbürtige Offset-Druck viel schneller ist. Jedoch eröffnen sich für Künstler bei Peter Stahlberger fast unbegrenzte Möglichkeiten, Lithographien und andere grafische Arbeiten wie Radierungen und Holzschnitte drucken zu lassen. Ein Beispiel sind die nummerierten Neujahrsblätter, wie sie in verschiedenen Appenzeller Gemeinden jährlich herausgegeben werden.

Mit grossem Einsatz stellt der erfahrene Drucker den Künstlern bereitwillig sein vielseitiges Fachwissen vorbehaltlos zur Verfügung, um das Werk gelingen zu lassen. Auch hält er in seiner 'Trickkiste' ein vielseitiges Repertoire bereit, um allfällig gefährdete Arbeiten zu retten oder aussagekräftiger zu präsentieren. Dies

durften wir anlässlich eines Kurses der Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland hautnahe erleben. Auch in Bezug auf Techniken hatte er uns viel zu bieten: Verwendung verschiedenster Zeichenutensilien, Arbeiten auf Stein oder Glasplatten bis zum Drucken und Zuschneiden der fertigen Arbeiten.

Lesegesellschaft besucht die Steindruckerei

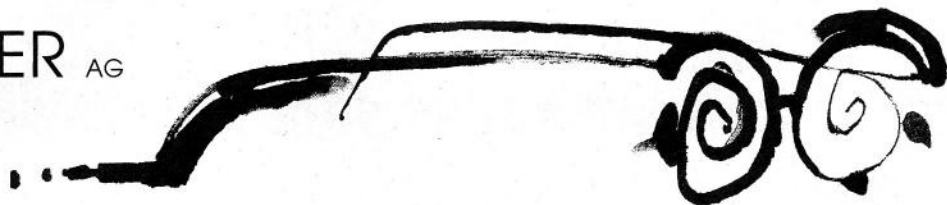
Peter Stahlberger hat das Talent, komplizierte Zusammenhänge einfach zu erklären und mit praktischen Demonstrationen zu verdeutlichen.

Die Lesegesellschaft lädt am Donnerstag, 27. August, alle Interessierten, Mitglieder und Gäste zu einem Werkstattbesuch in Speicher ein. (Anmeldung bei Martin Stüssi, Schönenbühl, Telefon 333 28 87).



OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen
Bahnhofstrasse 2
9000 St.Gallen



Planen, Bauen, Umbauen, Renovieren – ja... aber
mit erfahrener Architektenteam
mit persönlicher Beratung und Gestaltung
verantwortungsvoll und ökologisch

mit Gsell + Tobler, dipl. Architekten, 9052 Niederteufen
fon 333 17 37 fax 333 29 30 nat 079 603 73 52

BAUUNTERNEHMUNG UND ING. BÜRO
9053 TEUFEN TEL. 071/335 77 44

PAUL PREISIG AG

ERDARBEITEN · KANALISATIONEN · STRASSEN · PFLÄSTERUNGEN · BELÄGE



Post aus Ihrer Ochsenmetzgerei

Betriebsferien
13. bis 25. Juli 1998



metzgerei

Gemperli AG
9053 Teufen
Tel. 333 22 33

ochsen

Wochenendknüller vom 2. bis 4. Juli 1998

Schweinskotelett mager	Fr. 19.—	statt Fr. 27.—
Riesenbratwurst 350g	Fr. 4.50	statt Fr. 6.—

Aktion 1. Augustwoche! 27. bis 31. Juli 1998

Rindshohrückensteak mariniert	Fr. 33.—	statt Fr. 42.—
Holzfallersteak mariniert	Fr. 15.—	statt Fr. 19.—
Grill Hit	Fr. 3.20	statt Fr. 4.20
Curry Bratwurst	Fr. 4.—	statt Fr. 4.90

Wir hoffen Ihnen ein interessantes Angebot gemacht zu haben und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Ochsenmetzger, Ihr Andreas Helfenberger

OPEL

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

Dorfgarage J. Künzli

9042 Speicher

Gewerbezone Wies 26

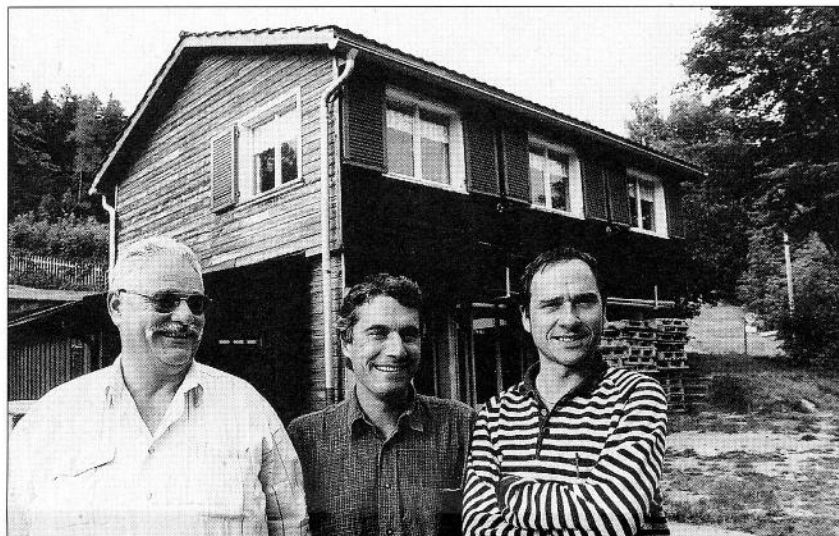
Telefon 071 344 42 28 OPEL-VERTRETUNG
Telefax 071 344 44 55 App. Mittelland

Ihr freundlicher Opel-Händler

Das Pfadiheim muss saniert werden

Nach 30 Jahren sind Unterhaltsarbeiten und neue sanitäre Anlagen nötig.

30 Jahre nach der Erstellung muss das Pfadiheim im Feld saniert werden. Neben dringenden Unterhaltsarbeiten müssen die sanitären Anlagen den heutigen Anforderungen angepasst werden. Für die Renovation und den Umbau fallen Kosten von rund 210'000 Franken an. Diese Mittel können nicht durch die Pfadfinderabteilung Attila aufgebracht werden, da die Mitgliederbeiträge bewusst niedrig gehalten werden und nur den laufenden Vereinsbetrieb decken. Die Teufner Pfadi sind also auf die Unterstützung von Dritten angewiesen.



● GÄBI LUTZ

Zuerst begnügten sich die Teufner Pfadfinder mit einer Baracke, 1969 wurde der Neubau des Pfadiheims im Feld (in der Nähe der «Frohen Aussicht») erstellt. Seit 20 Jahren ist im schlichten Holzbau nur das Nötigste an Unterhaltsarbeiten geleistet worden. Inzwischen entsprechen die Kücheneinrichtungen und sanitären Anlagen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nötig sind auch die Erneuerung des Cheminées und der Einbau eines Schwedenofens, damit auch in kälteren Zeiten angemessen geheizt werden kann. Der westliche Schopfbau soll erweitert werden, damit genügend Lagerraum für Tische, Stühle, Bänke und Tipi bereitsteht. Bei der Innenrenovation wird darauf geachtet, dass ein rollstuhlgerechterer Betrieb möglich wird. Schliesslich soll auch die Westfassade (Fenster und Läden) eine sanfte Renovation erfahren.

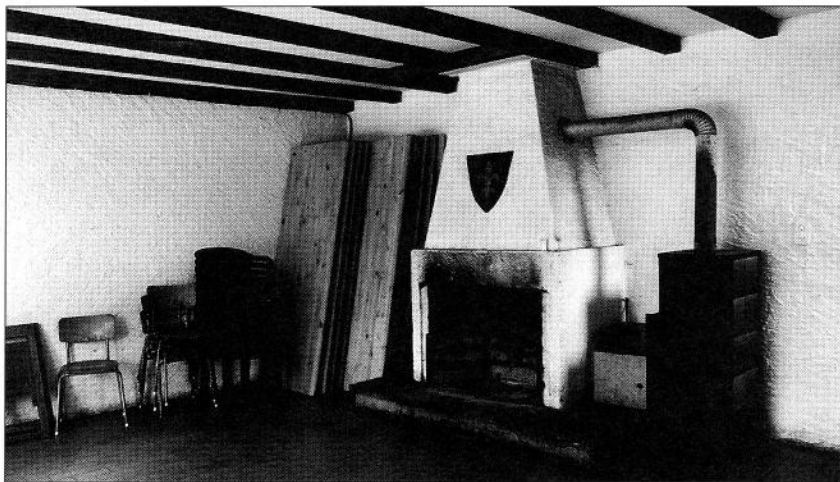
Grünes Licht für Sanierung

Seit Sommer 1997 haben die Verantwortlichen verschiedene Variantenstudien und Finanzierungsmodelle für die Sanierung des Pfadiheims ausgearbeitet.

Die Hauptversammlung im März dieses Jahres gab grünes Licht für das Projekt; im Juni wurde das Baugesuch eingereicht. Inzwischen sind verschiedene Stiftungen zwecks finanzieller Unterstützung angeschrieben worden. Nach erteilter Baubewilligung und bei gesicherter Finanzierung sollen die Sanierungsarbeiten im kommenden Herbst/Winter in Angriff genommen werden. Die Neueröffnung des Pfadiheims ist auf Frühling/Sommer 1999 vorgesehen.

Beliebte Begegnungsstätte

Das Pfadiheim im Feld ist einerseits Be-



Jugendarbeit unterstützen!

Die Notwendigkeit einer sanften Sanierung des Teufner Pfadiheims ist unbestritten. Noch nicht gesichert ist die Finanzierung. Für die Ausführung aller notwendiger Arbeiten werden Kosten in der Höhe von rund 210'000 Franken geschätzt («Vollpaket»). Eine Minimalvariante für unabdingbare Arbeiten sieht Kosten von 140'000 Franken vor.

Die Finanzierung der Pfadiheim-Renovation soll einerseits durch Aufstockung der bestehenden Hypothek, andererseits durch Spenden und Sponsoren-Beiträge erfolgen. Gewisse Arbeiten werden durch Altpfader zum Selbstkostenpreis ausgeführt.

Die Pfadfinderabteilung Attila bittet die Teufner Bevölkerung, sie bei ihrer wertvollen Jugendarbeit finanziell zu unterstützen. Auch zweckgebundene Spenden des einheimischen Gewerbes sind willkommen.

Kontakt

Dokumentation und Spenden: Roman John «Römel» (Telefon: 333 12 06).
Baubezogene Spenden: Leo Zwissler, Architekt (Natel: 079 430 84 50).
Spenden: PC 90-50-5, UBS Teufen zugunsten der Pfadfinderabteilung Teufen, 101346. 40 N-254.

gegnungsstätte für die Aktiven der Pfadfinderabteilung Attila, die sich vor allem an Wochenenden hier treffen. Andererseits erfreut sich das idyllisch gelegene Holzhaus zunehmender Beliebtheit als Treffpunkt für andere Pfadi- und Jugendgruppen sowie Private, die hier – gegen Mietgebühr – ihre Feste feiern. Für den «normalen» Pfadibetrieb ist Abteilungsleiter «Lento» (Stephen Häberli, Lustmühle), für den «privaten» Bereich der Heimverwalter Köbi Weder, Teufen, zuständig.

Freuen sich auf breite Unterstützung für die Sanierung des Pfadiheims (von links): Köbi Weder, Verwalter, Roman John «Römel», Abteilungsratspräsident, und Altpfader Leo Zwissler, Architekt.
Fotos: GL

Auch im Aufenthaltsraum mit Cheminée sind Anpassungen nötig.



Wandern über die Eggen

Aussichten rundum und ohne Grenzen (1. Teil: Von der Lustmühle zur Schäflisegg).

Eine Wanderung über die Eggen von der Lustmühle bis in die Vögelinsegg hat viel zu bieten. Auch wenn man nicht besonders wandertüchtig ist, lässt sie sich bewältigen. Man kann sie in grosse oder kleine Etappen aufteilen. Unterwegs gibt es viel zu sehen: Grossartige Aussichten, interessante alte Bauten, Wälder und blumige Wiesen und nicht zuletzt Möglichkeiten zum Rasten, Picknicken und Einkehren.

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Wenn Sie Ihre Ferien schon bezogen haben oder erst im Herbst verreisen wollen, benutzen Sie doch die schönen Abende und Wochenenden, um die engere Heimat kennenzulernen. In einer ersten Etappe stelle ich Ihnen die Route von der Lustmühle bis zur Schäflisegg vor.

Ausgangspunkte können Riethüsli, Lustmühle oder Rüti/Gstaldenstrasse sein. Nach einem ersten Anstieg auf eine Anhöhe, deren Landschaft durch prächtige Hecken gestaltet ist, erreicht man den geschützten Weiler *Gstalden*. Der üppige Blumenschmuck verbreitet eine sommerliche Stimmung. Der Weiler lag an der vielbegangenen Strasse nach St. Gallen, ehe die Verbindung im Watt gebaut worden war. Die Häuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind in der *«Tüfner Poscht»* vom März 1997 vorgestellt worden. Gegen Osten steigt nun der Weg stark an.

Spiessenrüti

Nach der glaubwürdigen Hofüberlieferung lernten zwei der drei Söhne eines gewissen Spiess das Zimmermannshandwerk. In der *«untern Spiessenrüti»* steht das alte Bauernhaus Nr. 495 des Sohnes *Hans Spiess*, der Baumeister

unter einem Klebedach ist wie die Rückseite kürzlich mit einem neuen Schindelschirm verkleidet worden. Hinter dem Haus steht eine grosse Linde. Nur 300 m weiter, in der *«oberen Spiessenrüti»* auf 900 m Höhe, steht das Haus von Vater Spiess, Nr. 498, ein Bauernhaus, wohl aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit freistehendem Stadel. Das Tätschdachhaus mit flacher Dachnei-



und Bauherr zugleich war. Im Giebfeld eingeschnitzt finden sich zwischen dem Baudatum seine Initialen *17 HS 24*. Im Wohngeschoss ist das Haus unter den Reihenfenstern getäfert, in den oberen Geschossen ist die offene Strickkonstruktion mit Rillenfries sichtbar mit Doppelfenstern und Klappläden. Die Südwest-Seite mit einem Fensterwagen



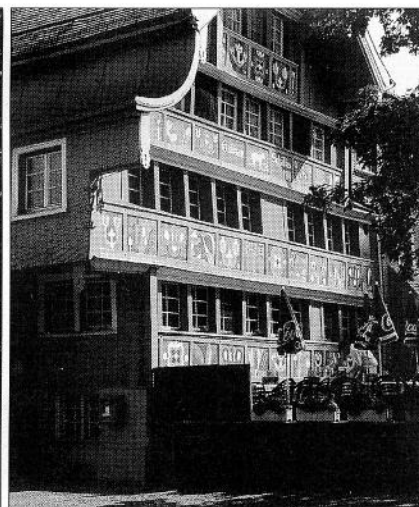
Bild oben links:
Der Weiler *Gstalden* mit seiner durch zahlreiche Bäume und Hecken gestalteten Landschaft.
Fotos: Rosmarie Nüesch

Bild oben rechts:
Obere *Spiessenrüti*, 514, die offene Strickkonstruktion in den Obergeschossen zeigt schöne und seltene Details.

Von oben kann der Wandel des Dorfes besonders gut wahrgenommen werden. Hier eine alte Aufnahme mit weitgehend unverbautem *Schönenbüel*.
Foto: Archiv

Auf der Frölichsegg lässt sich gut rasten.

Einladende Gartenwirtschaft vor der «Schäflisegg».



gung und interessanter, geschindelter, symmetrischer Nordfassade, hat auch im Innern viel originale Substanz. Unweit daneben, steht das Haus 514, des Sohnes *Ulrich Spiess*, wie die geschnitzte Inschrift im Giebelfeld verrät. 17 VS 08, ($V = U = \text{Ulrich}$). Die sonnengebräunte Hausfront mit Reihenfenstern und Brusttäfer im ersten Wohngeschoss, zeigt in den oberen Geschossen gepaarte Fenster mit Läden. Im Giebel ist ein Taubenschlag mit Gitter und grossem Flugbrett zu sehen. Die reiche Strickfassade ist mit den seltenen Würfelfriesen horizontal gegliedert.

Im Feld

Im Feld schliesst sich von rechts der Weg aus Niederteufen an. Wir treffen am Pfadiheim vorbei im *Schwendibüel* ein, wo die bekannte, gut geführte Wirtschaft zur «*Froben Aussicht*» einlädt.

Frölichsegg

Nun gilt es den Wald rund um die *Frölichsegg* zu durchqueren. Entweder wandern wir über *Stocken*, oder mit einem Abstecher zum sonnig gelegenen *Restaurant Jägerei*, oder der Kreta entlang zum gepflegten und gut eingerichteten Rast- und Picknickplatz *Frölichsegg*. Leider ist hier die ehemals so gerühmte Aussicht durch die hohen Bäume weitgehend verdeckt. (Die Geschichte der Frölichsegg in der «*Tüfner Poscht*», März 1998).

Robert-Walser-Gedenkstein

Am Ausgang des Waldes treffen alle drei Wanderrouen wieder zusammen. Hier steht neben einer Bank der Gedenkstein

für den bedeutenden Bürger von Teufen, den Dichter *Robert Walser*. Er wurde auf Initiative des Teufner Schriftstellers *Peter Morger* errichtet, als Teil eines Walser-Gedenkweges.

Egg

Auf dem flachen Kretenweg mit einer grossartigen Aussicht in alle Richtungen, erreichen wir bald die Egg, wo die erste Etappe unserer Wanderung abschliesst. Ob wohl das *Restaurant Schäflisegg* mit seinem Mansardgiebeldach von einem unserer Meister Grubenmann erbaut wurde? Vielleicht unterbrechen wir hier unseren Spaziergang und erholen uns ganz nach Belieben mit Speis und Trank. Quellen: Eugen Steinmann: Kdm II, Mittelland.

Bild links:
Der Weg führt an vielen prächtigen Appenzellerhäusern vorbei, wie hier im Feld.



Gedenktafel für Robert Walser (1878–1956)

Als Teufner Bürger in Biel geboren, Bruder des Grafikers und Malers Karl Walser. Banklehre bei der Kantonalbank in Biel. Schreibstellen in Basel und Stuttgart. Der Plan, Schauspieler zu werden, scheiterte. Während verschiedenen Büroanstellungen erschienen die ersten Gedichte. Nach einem Aufenthalt in München zog Robert 1905 als freier Schriftsteller zu seinem Bruder Karl nach Berlin. Hier erschienen seine drei bedeutenden Romane. 1913 kehrte er in die Schweiz zurück, wo zahlreiche Publikationen in Zeitungen folgten. Nach einer seelischen Krise 1928/29 begab er sich in die Psychiatrische Klinik Waldau (Bern), 1933 wurde er in die Heil- und Pflegeanstalt Herisau verlegt. Hier besuchte ihn sein Freund Carl Seelig, um mit ihm weite Wanderungen, oft auch über die Eggen, zu unternehmen. 1956 starb Robert Walser am Weihnachtstag auf einem Spaziergang.

Auf der Tafel für den Schriftsteller Robert Walser befindet sich ein Zitat aus «Der Wald, Fritz Kochers Aufsätze»:



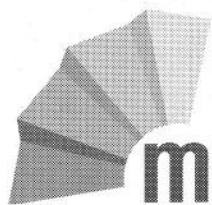
Wälder schlafen, und so schön'
Ihr Atem ist warm und wohlriechend,
macht Kranke gesund,
erfrischt erschlafte Gesunde,
ist so reich.

Wälder sind herrlich,
und dass unser Land
so voll Wald und Wälder ist
ist das nicht herrlich?

Schüler-Malwettbewerb



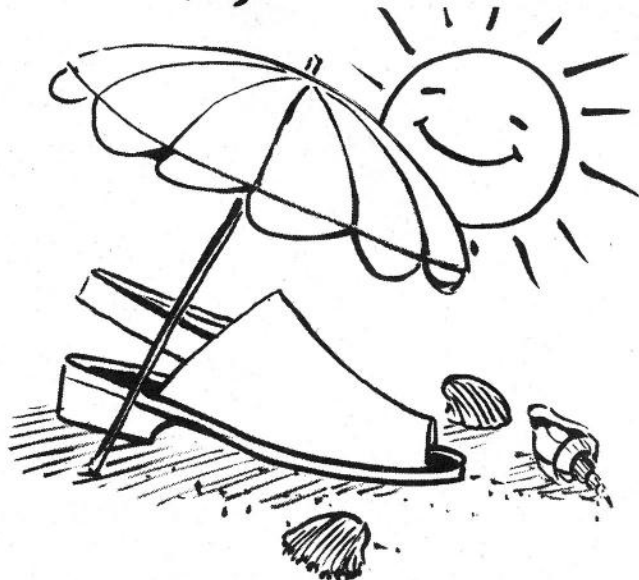
(10% Schülerrabatt)



markwalder
Die Papeterie in Ihrer Nähe.

9053 Teufen AR, Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73
Sie finden uns auch in St.Gallen und Romanshorn.

Erholungsvolle Urlaubstage wünscht Ihnen:



Schuhhaus
Schindler

SPEICHERSTR. 6 9053 TEUFEN
Tel. 071 333 16 71 Fax 071 333 16 88
Ihr Fachgeschäft für Markenschuhe

Sommer (FIT)ferien zu Hause!

Kommen Sie so oft und so lange Sie wollen ins
THERAPLEX-Training

einmalig – erfolgreich – ohne Schwitzen – ohne Umziehen

gültig 29. Juni bis 31. Juli 1998 = 5 Wochen für Fr. 190.–

5% Sommerrabatt auf alle weiteren Behandlungen wie:

- Asiatische Energiebehandlung • Rücken-/Nackenbehandlung nach Dorn
- Fussreflexzonen-Massage • Ohrreflexzonen-Diagnose
- Klassische Ganzkörpermassage • Aromawickel (Cellulite)-Spezialbehandlung



Ganzheitliche Massage- und Fitness-Praxis
Pia Müller, Ober Bendlehn 32, 9042 Speicher
Dipl. Masseurin Tel./Fax 071 344 14 57

GARAGE ULMANN TEUFEN

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE KLEINER IST SCHÖNER
IST BESSER



OFFEN
MONTAG BIS SAMSTAG
7.00 BIS 21.00



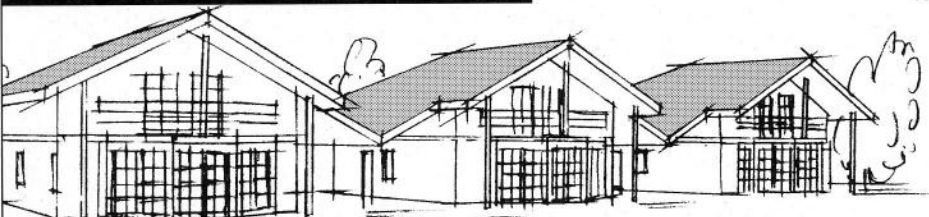
Ka

Ford DIE TUN WAS

RALF ULMANN AG

DIPL. ING. HTL • EBNI 18 • 9053 TEUFEN
TEL. 071/333 2 111 • FAX 071/333 2 726

Schöne Aussichten in Teufen!



5 1/2-Zi-EFH ab Fr. 625'000.--

Im „Schönenbühl“, mit Sicht auf das Dorf Teufen, entstehen grosszügig konzipierte Eigenheime. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Verlangen Sie unsere Verkaufsunterlagen. Herr Ruedi Heim gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.



GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Neumarkt 4 • 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 41 81 • Fax 071 228 41 89
Internet: www.immo-gm.ch

Irène Lutz verlässt die Drogerie Früh

Die beliebte Geschäftsführerin übernimmt neue Aufgaben in der Innerschweiz.

Die angehende Naturheilpraktikerin Irène Lutz-Gasser – hier mit ihrem Hund Fee – wendet sich neuen Aufgaben zu.
Foto: GL

Nach gut dreijähriger umsichtiger Geschäftsführung verlässt Irène Lutz-Gasser die Drogerie Früh, um in der Innerschweiz neue Aufgaben zu übernehmen. Bis zur Regelung der Nachfolge wird die Drogerie im Migros-Markt vom bisherigen bewährten Team weitergeführt.



Irène Lutz-Gasser übernahm im Mai 1995 die Geschäftsleitung von ihrer Vorgängerin Simone Keller. Es war stets ihr Bestreben, die Kundschaft umfassend zu beraten. Der persönliche Kontakt und die Beziehung zum Dorf manifestierten sich sowohl in der Drogerie wie auch alljährlich an der Weihnachtsausstellung und zuletzt an der Gewerbeschau im Zeughaus.

Ende Juli verlässt Irène Lutz-Gasser Teufen – mit dem bekannten lachenden und weinenden Auge. In Emmenbrücke LU übernimmt sie die Leitung einer neuen Drogerie, an deren Aufbau sie aktiv mitwirkt. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit an verschiedenen «Gesundheitsinseln» wird die Arbeit mit Naturheilmitteln sein. Von ihrem Wissen auf diesem Gebiet profitierte schon die Kundschaft in Teufen. Inzwischen hat sich Frau Lutz

weitergebildet. Seit zwei Jahren absolviert sie die Ausbildung als Naturheilpraktikerin der NVS (Naturärzte-Vereinigung Schweiz) in Herisau, die sie nächstes Jahr abschliessen wird.

Der Wegzug aus der Ostschweiz, wo sie während 14 Jahren in verschiedenen Drogerien tätig war, fällt der gebürtigen Solothurnerin nicht leicht. Dennoch freut sich die dipl. Drogistin auf die neue Herausforderung in Emmenbrücke – und auch darauf, dass sie ihrer Familie wieder näher sein wird. Spaziergänge mit ihrem Mann (Inneneinrichter) und ihrem Agility-Wettkampfhund Fee wird sie sich auch in der Innerschweiz nicht entgehen lassen. Ihre Aufgaben als einzige Frau an der Spitze des schweizerischen Drogistenverbandes führt die angehende Naturheilpraktikerin an ihrem neuen Domizil weiter.

Viele Teufner Kundinnen und Kunden werden Irène Lutz-Gasser vermissen. Wir wünschen ihr weiterhin viel Befriedigung und Erfolg auf ihrem Weg.

Bis zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers wird die Drogerie vom bisherigen Team mit den Drogistinnen *Barbara Bermejo*, *Heidi Bübler* und *Béatrice Edelmann* sowie den Lehrtöchtern *Barbara Koller* und *Nadine Sutter* weitergeführt. GL

Papeterie Markwalder: Schüler-Malwettbewerb

Wettbewerbsformulare können in der Papeterie Markwalder in Teufen bezogen werden.

Seit Juni 1994 führt die Firma Markwalder & Co. AG mit Hauptsitz in St. Gallen den Filialbetrieb mitten im Dorfkern von Teufen. In den letzten Jahren wurde das Sortiment laufend ausgebaut und auf die Bedürfnisse der Teufner Kunden abgestimmt. Ein äusserst umfangreiches Verkaufsprogramm von täglichen Büroartikeln bis hin zu exklusiven Geschenkartikeln zeichnen die Papeterie aus. In den letzten Monaten wurde ebenfalls das Angebot an professionellem EDV-Zubehör bedeutend erweitert.

Das 100-Jahr-Jubiläum der Firma gibt nun Anlass zu verschiedenen Aktivitäten. Für die Jugend findet ab 1. Juli ein grosser Malwettbewerb statt, bei dem es wertvolle Preise zu gewinnen gibt. Wettbewerbsformulare können in der Papeterie abgeholt werden. Eine kleine Hilfe für die Teilnehmer ist übrigens in den Schaufenstern ausgestellt, ebenso die attraktiven Wettbewerbspreise.

Seit zwei Jahren wird die Papeterie in Teufen von *Heidi Lutz* mit grosser Fachkompetenz geleitet. Unterstützt wird sie durch *Daniela Falk*, die bereits ihre Lehre in Teufen absolvierte, und der Lehrtochter *Mirjam Fässler*. Das junge, aufgestellte Team hat sich zur Aufgabe

gemacht, die Kunden kompetent und persönlich zu bedienen: «Ihr Qualitätsanspruch ist unser Mass». Und wenn Sie einmal etwas ganz dringend brauchen, so wird Ihre Bestellung durch den firmeneigenen Lieferservice direkt an Ihren Arbeitsplatz geliefert. pd.

Daniela Falk, Filialleiterin Heidi Lutz und Lehrtochter Mirjam Fässler (von links) freuen sich auf eine rege Beteiligung am Schüler-Malwettbewerb.
Foto: GL





Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen Tel. + Fax 071 333 21 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

Plättli-Ausstellung
Telefon 071 28 28 500

Baumaterial
Telefon 071 28 28 550

 **unverwechselbar...**
...an der Autobahnausfahrt
St.Gallen-Ost, neben Sanitas-Troesch

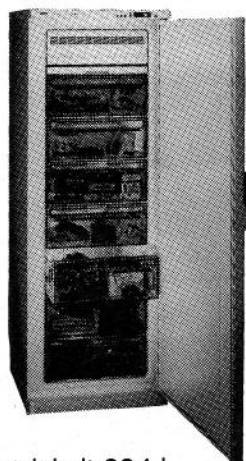
**Plättli Ganz
Baumaterial**

berle Elektro-Geräte

Elektrogeräte für Haus & Küche
Service & Reparatur aller Marken
Rotbachzentrum, Tel. 071 333 36 66

BOSCH

Tiefkühlschrank GSU 3104****



Aktion!
Fr. 1300.-
anstatt Fr. 2190.-

- Nutzinhalt 294 l
- Nie mehr abtauen!
- Economic-Konzept
(nur 0,41 kWh/100 l)
- 186×66×66 cm (H×B×T)

Gerne zeigen wir Ihnen die
Vorteile der **neuen Bosch
Tiefkühlschränke** bei einer
unverbindlichen Vorführung.

4. Töbler-Fest und 100 Jahre Schulhaus Gählern

Am Samstag, 22. August 1998
ab 16.00 Uhr

Ort: Festzelt beim Schulhaus Gählern,
an der Speicherstrasse
in Teufen AR

Rahmenprogramm mit den Schülern
des Schulhauses Gählern

Festwirtschaft

Einwohnerverein Tobel-Teufen



Gesucht

auf das neue Schuljahr hin suchen wir eine auf-
gestellte, kochfreudige Person, welche uns
Mütter in der Betreuung der Mittagstisch-Kinder
unterstützen möchte.

Der Einsatz wäre alle zwei Wochen jeweils
Montag- und Donnerstagnachmittag oder nach
Absprache.

Wir Mütter und Kinder freuen uns auf Ihren
Anruf.

Barbara Rusch, Niederteufen, 333 44 90 

MJ

Bauunternehmung

Kundenmaurer, Restaurationen und Umbauten

Auch während Ihrer Ferienzeit.

Moreira Juan

Postfach 41

9062 Lustmühle,

Tel. 071 333 56 80

Natel 079 636 95 71

Fax 071 333 56 81

«Hot Pots»-Kochkultur in der «Schäfliegg»

Ostschweizer Premiere eines neuen Designer-Tischsets zum Selberkochen.

Walter Niederer, seit 28 Jahren umsichtiger Gastgeber auf der «Schäfliegg», überrascht seine Gäste immer wieder mit besonderen kulinarischen Köstlichkeiten. Neuester Hit ist das «Hot Pots»-Essen: In den vom St. Galler Designer Willy Steinlin kreierten Töpfen werden auf dem Tisch Fleisch-, Fisch- und vegetarische Spezialitäten selber zubereitet.

Walter Niederer und sein Team – Abi und Susanne – freuen sich, die neuen «Hot Pots» als Ostschweizer Premiere und gesamtschweizerischen als zweiter Gastbetrieb vorstellen zu dürfen. Die von Willy Steinlin erfundenen und als

«Original Steinlin Hot Pots» patentierten Chromstahl-Töpfe sind handgemacht und nur für auserlesene Restaurants bestimmt.

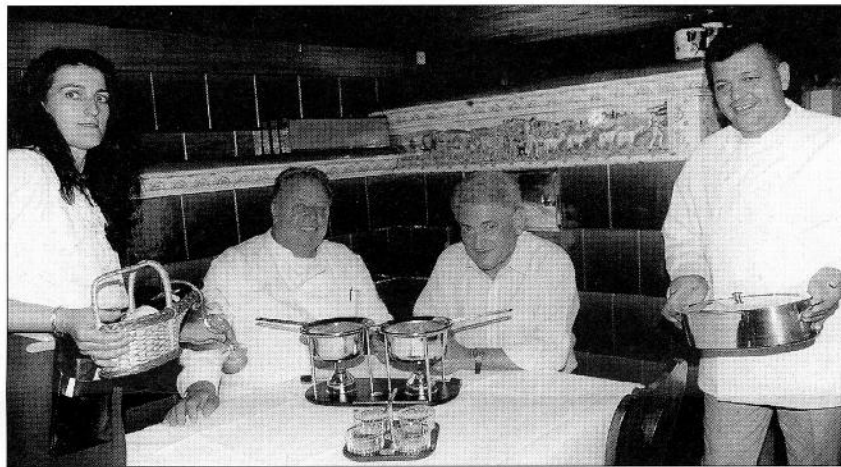
In den beiden mit Gas beheizten Töpfen bereitet der Gast am Tisch seine

Gerichte selber zu. Fett- und somit spritzfrei werden Fleisch- und Fisch- sowie vegetarische Spezialitäten nach eigenem Gutdünken in Fleisch- und Gemüsebouillon gar gekocht. «Wir legen dabei grossen Wert auf marktfrisches Gemüse, auserlesenes Fleisch und frische Fische/Meeresfrüchte», betont «Schäfliegg»-Wirt Walter Niederer.

Der Gast hat die Möglichkeit, knackige Marktgemüse, vegetarische Spezialitäten wie asiatisch marinierten Tofu mit frischen Champignons, Lachs, Crevetten und Zander sowie Fleischstücke (vom Filet) beliebig zu kombinieren. Ein spezieller Kocheinsatz in Form eines Siebes dient zugleich als «Abtropfstation». Aus der Küche werden eine delikate Reismischung und verschiedene hausgemachten Saucen gereicht. Im Keller lagern die entsprechenden edlen Weine.

Die neue Kochkultur bietet nicht nur kulinarische Höhepunkte; das gemeinsame Kochen und Essen hebt die Stimmung und vertieft Begegnungen. GL

Das Restaurant Schäfliegg ist am Montag und Dienstag geschlossen.



«Schäfliegg»-Wirt Walter Niederer (links) und «Hot Pots»-Designer Willy Steinlin freuen sich zusammen mit Abi und Susanne über das neue Tischset. Foto: GL

Von Elektro Niederer zu Elektro Eberle

«Eberle Elektrogeräte» übernimmt den Betrieb von Kurt Niederer.

Zwei Jahre nach der Eröffnung hat der Teufner Kurt Niederer sein Elektro-Fachgeschäft an «Eberle Elektrogeräte» verkauft. Seit Anfangs Mai wird das Geschäft im Rotbach-Zentrum mit gleichbleibendem Angebot von Jürg Woesch geführt.

Für Kurt Niederer wurde die Doppelbelastung im eigenen Geschäftes und seine Mitarbeit in der inzwischen Konkurs gegangenen Firma Cormena AG zu gross. Er suchte nach einem Nachfolger und ist nun in der Cormena-Nachfolge-Firma CHI tätig, die ebenfalls auf Körperpflegegeräte spezialisiert ist.

Neuer Inhaber des Elektrofachgeschäftes ist Leo Eberle aus Amriswil, der dort sein Hauptgeschäft und in Rorschach eine Filiale unterhält. Als Geschäftsführer der neuen Filiale in Teufen wirkt Jürg Woesch. Der gelernte Motorrad-Mechaniker ist seit drei Jahren auf dem Gebiet Elektrogeräte tätig und bringt eine reiche Erfahrung im Bereich Reparaturen und Service mit. So repa-

riert er im 48-Stunden-Service Kaffeemaschinen aller Marken in der eigenen Werkstätte an der Landhausstrasse. Neben Reparaturen und Service-Leistungen

bietet Jürg Woesch eine breite Palette an Elektrogeräten für Küche und Bad an. Neu im Angebot fungieren Grosshaushaltapparate wie Waschmaschinen, Kühl- und Tiefkühlschränke, Kochherde und Backofen usw. GL

Das Geschäft ist von Dienstag bis Freitag von 9–12 und 13.30–18.30 Uhr, am Samstag von 9–12 geöffnet (montags geschlossen).



Geschäftsführer Jürg Woesch präsentiert die neue Abteilung mit den Grosshaushaltapparaten. Foto: GL

Der Gemeinderat bestellte Kommissionen

Konstituierung und Ergänzung der Kommissionen im Gemeinderat. – Ersatzwahl am 27. September.

Mit der Wahl von Gemeinderat Jakob Brunnschweiler als Mitglied des Regierungsrates sind im Gemeinderat und im Kantonsrat zwei Vakanzen entstanden. Die Ersatzwahl findet – gleichzeitig mit der Abstimmung über eidgenössische Sachvorlagen – am 27. September 1998 statt.

Die freien Präsidien konnten wie folgt besetzt werden: *Umweltschutzkommission*: Frieda Moesch-Graf, Buchschwendi. *Sicherheit Bahnübergänge*: Niklaus Rüttsche, Battenhaus.

Im Rahmen der Konstituierung hat der Gemeinderat die bestehende Struktur mit einer grossen Anzahl von Kommissionen überprüft und beschlossen, die Kommission für Asylbewerberbetreuung ersatzlos aufzuheben. Die zwei für die Altersheime und das Spital zuständigen Kommissionen werden neu zu einer Heim- und Spitalkommission zusammengelegt.

Neue Kommissionsmitglieder

Nachdem bei den Kommissionspräsidien keine weiteren Rücktritte bzw. Wechsel zu verzeichnen waren, hat der Gemeinderat nachstehende Personen in Kommissionen gewählt:

Baubewilligungskommission: Reto Fausch, Speicherstrasse 25a; *Betriebskommission Aktive Bodenpolitik*: Ray-

mond Schönholzer, Weiriden 7; *Finanzkommission*: Reto Altherr, Speicherstrasse 77; *Fürsorge- und Vormundschafskommission*: Urs Nef, Hauptstrasse 108b, als Mitglied und Regula Bieri-Zeller, Appenzell, als Aktuarin; *Gesundheitskommission*: Dr. Christoph Rohrer, Zeughausstrasse 8; *Pflegekinderkommission*: Brida Duff-Lang, Büelstrasse 9; *Heim- und Spitalkommission*: Maria Theresia Corazza-Scheiwiler, oberes Schuhmachershaus, sowie die Heimleitungen mit beratender Stimme. *Sicherheit Bahnübergänge*: Manfred Eugster, Rütliweid 904; *Kindergartenkommission*: Christina Brugger, Gremmstrasse 30; *Turn- und Sportkommission*: Thomas Rohner, Unterrain 17; Marco Panella, Steinerstrasse 4; Adrian Rothe, St. Gallen; *Umweltschutzkommission*: Walter Nef, Zugenhaus, Peter Elliker, Hauptstrasse 63, und Christian Vetsch, Moos-Tobel 1008; *Verkehrs- und Marktkommission*: Aline Auer-Mezener, Alleeweg; Karl Büchler,

Bleichiweg 2; *Vormundschafskommission*: Robert Zimmermann, Unterrain 15, als Präsident und Regula Bieri-Zeller, Appenzell, als Mitglied und Aktuarin; *Vorsorgekommission*: Barbara Winiger-Menet, Lortanne 51; *Delegierter für das Schiesswesen*: Walter Nef, Zugenhaus; *Feuerschauer*: Christian Kast, Hauptstr. 89; *Preiskontrolle*: Urs Wetzler, Werdenweg 6; *Schularzt*: Dr. Roland Neff, Hauptstr. 115.

Neue Kommission

Als neue Kommission wird im demnächst wiederum allen Haushaltungen zuzustellenden Behörden- und Vereinsverzeichnis die *Herausgabe-Kommission «Tüfner Poscht»* aufgeführt. Dieses Gremium ist zuständig für die längerfristige Planung des Blattinhalts, die Erstellung und Einhaltung des Budgets sowie die Finanzkontrolle. Als Präsidentin der Herausgabe-Kommission hat der Gemeinderat Gaby Bucher-Germann, Lindenstrasse 7, und als Mitglieder Hans Höhener, Schützenbergstr. 23, Georg Winkelmann, Ebni 1, und – mit beratender Stimme – Gäbi Lutz, Schwendibüel, gewählt. Für den Inhalt der «Tüfner Poscht» ist weiterhin die unabhängige Redaktionskommission zuständig. *gk*

1.-August-Feier auf dem Zeughausareal

Die Gemeinde Teufen und die mitwirkenden Vereine laden zur diesjährigen Bundesfeier ein.

Die Gemeinde Teufen und die mitwirkenden Vereine – Männerriege Teufen, Verkehrsverein, Harmoniemusik und Cevi Teufen – laden zur Bundesfeier 1998 beim Zeughaus ein. In der Zeit von 19 Uhr bis 20 Uhr organisiert der Ver-

kehrsverein Teufen den Willkommens-Apéro. Die von der Männerriege betriebene Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Bei der aus dem Fernsehen bereits bekannten 1996 gegründeten *Hack-*

brettgruppe von Roman Brülisauer wirken vier seiner langjährigen Schüler mit. Diesen begeisterten und jungen Musikern steht in Kürze die Produktion einer eigenen CD bevor, welche anfangs März 1999 erscheinen wird. An dieser Feier wird die Hackbrettgruppe aufspielen und überleiten zur Begrüssung.

Nach dem Konzert der *Harmoniemusik Teufen* findet um 21.15 Uhr der vom Cevi organisierte, beliebte *Lampionzug* statt. Die mitwirkenden Kinder werden ein kleines Geschenk erhalten. Ein Höhepunkt wird sicher das um 22 Uhr gezündete *Feuerwerk* sein.

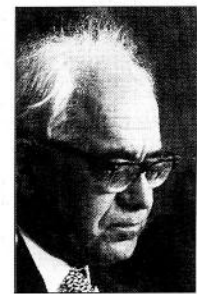
Das Unterhaltungs-Quartett *Alpstein-Vagabunden* sorgt bis 01.00 Uhr für gute Stimmung und Tanz. Die Veranstalter heissen alle ganz herzlich willkommen. (Vgl. Beilageblatt.) *BWM*



Die Hackbrettgruppe von Roman Brülisauer spielt zum Apéro, seine Alpstein-Vagabunden zum Tanze auf. Fotos: pd.



Georg Thürer zum 90. Geburtstag



Georg Thürer.
Foto: Herbert Maeder

Am 26. Juli feiert Georg Thürer seinen 90. Geburtstag. Im 150. Jahr unseres Bundesstaates. Mehr als die Hälfte dieser bundesstaatlichen Vergangenheit hat er selber miterlebt, bisweilen mitgestaltet.

● PETER WEGELIN

Schon weit mehr als die Hälfte des eigenen Lebens ist *Georg Thürer* in Teufen wohnhaft, seit der Heirat des jungen HSG-Professors 1941 mit Maria Tobler. Hier hat der Bündner, aufgewachsen im Glarnerland und als Alpinist mit manchem Gipfel und Grat vertraut, bald den verborgenen Reiz des Rotbachtobels mit dem Höchfall entdeckt und in einer bewegten Naturschilderung das «Lob des Tobels» angestimmt – heute ein beliebter Schulbuchtext:

Thürers Festspiel «Tüfner Bilderboge. Gschicht und Gägewart im Zämespiil» 1979, sein Teufener Heft über «Johannes und Arnold Roth. Zwei Appenzeller Staatsmänner», aber auch seine frühe Anregung als Präsident der «Stiftung Öffentlicher Lesesaal», eine Gemeindebibliothek zu planen, seine Bedeutung als bester Kenner der schweizerischen Landsgemeinden...: in drei Bereichen bewegt sich, was Thürer für seine Wohngemeinde leistet: Dichtung – Geschichtsschreibung – Bürgersinn. Als die Vadiana St.Gallen das Gesamtverzeichnis seiner gegen 500 Publikationen

erstellte, hat er lachend von seiner «Dreifelderwirtschaft» gesprochen:

Dichtung

Thürers Dichtung – auch die schriftdeutsche Prosa, z.B. der Erzählband «Tanz ohne Musik» von 1988 – bewegt Leser und Hörerinnen, weil sie aufmerksam die Natur beobachtet, sicher auch weil sie für alle verständlich ist und schliesslich weil sie seit ihren Anfängen den Sinn für Gemeinschaft weiterträgt. «Kurz und bündig» (so der Titel von Thürers Aphorismensammlung 1993), kraftvoll gedrungen und von einem frohen Wohlklang treten seine Sätze vor den Leser. So kommt ein Bergler daher:

Thürers prägende Ausdruckskraft hat wiederholt eine stehende Fügung, ein geflügeltes Wort geschaffen. So hat er um 1940 St.Gallen als «Stadt im grünen Ring» bezeichnet und in den Kriegsjahren das kräftigende Trostwort gesprochen: «Ein Diktator frisst keinen Igel.»

Geschichtsschreibung

Die besondere Sprachkraft zeichnet Thürer auch als Historiker aus. Anschaulich, greifbar erzählt er Geschichte,

schlackenlos, ohne ideologische Belehrung, Fachjargon und Fremdwortprägnanz. Es geht ihm nicht darum, vergangenen Generationen ihre Fehler nachzurechnen, sondern Einsicht zu gewähren in ihre Lebens- und Denkweise. Sein Aphorismus warnt schon 1993: «Die Zahl derer, welche die Diktatur als Gefahr erlebten, wird kleiner und kleiner. Es mehren sich aber die Besserwisser, welche am Schermer predigen, wie man alle Not hätte vermeiden können.»

Bürgersinn

Immer wieder, vor allem 1939–1945, hat Georg Thürer Wortkraft und Geschichtswissen in den Dienst des Landes gestellt. Seine «Eidgenössischen Erinnerungen» von 1989 sind hiezu besonders aufschlussreich.

Anfang 1939 übernahm er das Sekretariat von «Res publica», dem schweizerischen Widerstandszentrum gegen totalitäre Einflüsse, und während des Krieges leistete er gelegentlich mit Leitartikeln in der NZZ für die innere Stärkung, was die «Weltchronik» von *J.R. von Salis* am Radio für die Hörer im Ausland bot. Als der Krieg aber zu Ende war, ging Thürer voran im Ostschweizer Hilfswerk zur Wiederaufrichtung der Stadt München. Heimattreue und Weltoffenheit gehen Hand in Hand: «O, d'Heimet isch keis Winggelloch, Wann d Wuurzle bäsch – und d Wyti doch.»

50 Jahre Freude und Leid geteilt

Hans und Frieda Hauser-Eugster feiern ihre Goldene Hochzeit.

Am 28. August 1948 schlossen Hans Hauser und Frieda Eugster in Herisau den Bund fürs Leben. Drei Jahrzehnte lang haben die beiden treue Dienste für die Gemeinde und die Kirchgemeinde Teufen geleistet und das Dorfbild geprägt.

Frieda und Hans Hauser-Eugster in ihrem Teufner Heim.
Foto: GL



Herzliche Gratulation dem ehemaligen Hauswart- und Messmerpaar *Frieda und Hans Hauser-Eugster* zur Goldenen Hochzeit. Mit grosser Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein betreuten sie während 30 Jahren die evangelische Kirche, das Gemeindehaus und das Dorfschulhaus. Kein Schulkind kam an Hausers vorbei – sie sorgten dafür, dass alles seine Ordnung hatte, jedes die Schuhe reinigte und kein Papierfetzchen herumlag! Ganz besonders am Herzen lag den beiden jedoch die Kirche. Diese wurde liebevoll sauber gehalten, blütenweiss

lag das Tuch über dem Taufstein, und wenn an Pfingsten die Blumenkistchen aufs Geländer rund um die Kirche kamen, dann weilten die beiden oft «bi de Granie». Der Umbau von Kirche und später dem Gemeindehaus brachte auch viele Unannehmlichkeiten und Überstunden.

Seit ihrer Pensionierung im Jahr 1985 betreut das Ehepaar Hauser immer noch den «Alten Bahnhof» mit Grubemann-Sammlung und Bibliothek. Auch wenn gesundheitliche Störungen nicht ausbleiben, so können sie doch ihren Lebensabend geniessen. Das Alphorn hat Hans Hauser längst weitergegeben. Frieda Hauser pflegt ihr Hobby immer noch und «lismet» fleissig. Bei gutem Wetter trifft man die beiden auf der Bank unter der Linde, wo sich oft Bekannte zu einem «Schwatz» einfinden. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele möglichst beschwerdefreie Jahre im «Alten Bahnhof».

VE

Leichtathletik: Von Marina Grunder zu Rita Köchli

Interview mit der bisherigen und der zukünftigen Verantwortlichen für die Schüler-Leichtathletik.



Marina Grunder, Nachwuchsverantwortliche des TV Teufen, zieht sich nach fünf Jahren aus der Leitung zurück. Ihre Nachfolgerin ist Rita Köchli. Leo Grunder hat sich mit den beiden Sportlerinnen unterhalten.

Leo Grunder (LG): Ihr seid in Stein und Teufen als Primarlehrerinnen tätig. Was verbindet Euch mit dem TV Teufen?

Marina Grunder (MG): Ich bin in Teufen aufgewachsen und habe die Jugi und später die LA besucht. Mir gefällt der unkomplizierte und fröhliche Umgang miteinander.

Rita Köchli (RK): Ich bin in Bühler aufgewachsen. Als Schülerin habe ich an einem Christallina-Cup (heute Erdgas-Cup) die Teufner kennengelernt und dann im LA-Training einmal geschnuppert. Es muss mir gefallen haben...

LG: Ist es nicht anstrengend, nach einem Schultag noch einmal einen Haufen Kinder um den Kopf zu haben?

RK: Je nachdem wie der Schultag verlaufen ist. Sicher ist es manchmal schwierig, z.B. die Grenzen noch immer gleich zu ziehen und motiviert zu bleiben, doch die Freude der Schülerinnen und Schüler nach einem gelungenen Training ist Ansporn genug.

MG: Das sehe ich auch so. Meist sind die Kinder sehr motiviert und ich genieße es auch, am Abend schon ältere und selbständigere Schüler zu haben als die Unterstüfler in der Schule.

LG: Ihr müsst Talente sichten und diese fördern, aber auch Grundelemente, Spass und Freude an der Leichtathletik vermitteln. Welche Aufgabe überwiegt?

MG: Im Schüleralter liegt der Schwerpunkt sicher noch beim Spass und der Begeisterung. Wer Spass hat, ist auch gewillt, Leistung zu erbringen. Die Methoden haben sich aber auch in der Leichtathletik gewandelt. Die Kinder können heute viele Bewegungserfahrungen machen und an spannenden Aufgabestellungen lernen.

RK: Durch diese abwechslungsreichen, spielerischen Trainingsformen bleibt die Freude am sich Bewegen und an der Leichtathletik länger erhalten und es kann damit eine optimale Basis geschaffen werden – auch für spätere Höchstleistungen.

LG: Marina – nach fünf Jahren als Nachwuchsverantwortliche gibst Du Deine Aufgabe weiter. Steigst Du wieder selber in den Leistungssport ein?

MG: Nein – im Moment sicher nicht. Zurzeit hat meine Rolle im «Gaiser» Musical «Anatevka» erste Priorität. Es ist eine total andere Herausforderung und macht mir riesig Spass. Zudem möchte ich wieder vermehrt meinen anderen Sportinteressen nachgehen können und werde weiterhin in der Leichtathletikriege mitleiten.

LG: Dein schönster Moment in dieser Zeit?

MG: Da gab es viele..., z.B. immer wieder die Freude im Gesicht der Athleten nach einer erbrachten Bestleistung,

aber auch die unvergesslichen Momente an den Lagerabenden im Leichtathletiklager in St. Moritz.

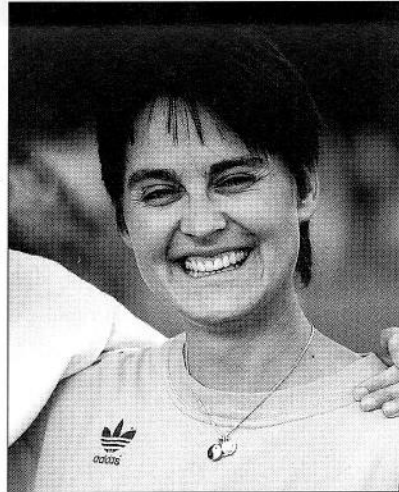
LG: Hättest Du sie manchmal auch alle auf den Mond schießen können?

MG: Auf dem Mond landen die Kinder, wenn sie Anmeldungen dauernd vergessen oder unangemeldet den Wettkämpfen fernbleiben oder ...wenn ihnen schon die kleinste Bewegung zuviel ist.

LG: Rita – bast Du Dir bobo Ziele gesteckt?

RK: Ich werde mich langsam in diese Aufgabe einarbeiten. Marina wird mir vor allem bei der Trainingsplanung noch behilflich sein. Marina und ich haben bisher schon zusammengearbeitet, es gibt im Moment keinen Grund für grössere Veränderungen. Ich freue mich aber, meine Ideen jetzt selber umsetzen zu können, damit wir eine starke Nachwuchsgruppe bleiben.

Marina Grunder (links)
und Rita Köchli (rechts).
Fotos: LG



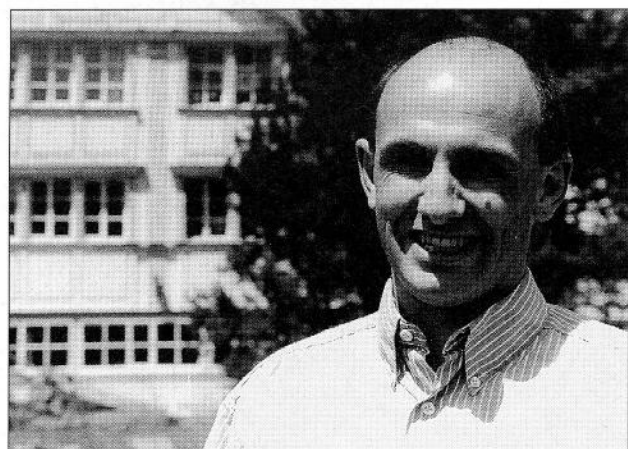
Steckbriefe

Name:	Marina Grunder	Rita Köchli
Geburtsdatum:	1. Oktober 1971	27. Januar 1972
Beruf:	Primarlehrerin in Gais	Primarlehrerin in Stein
Hobbies:	natürlich Leichtathletik, Singen im Chor Gais, Volleyball, Snowboarden und Töffahren	Leichtathletik, Streetdance, Reisen, Kino
Bestleistungen:	7-Kampf: 4138 Punkte 200 m: 26.87 Sekunden	5-Kampf: 3165 Punkte, 300m Hürden: 46.58 Sekunden
Lieblingsdisziplin:	Hürdenlauf	Sprint/Hürden
Letzter Gedanke vor dem Training:	«Hoffentli hett de Bus kei Panne» *	«Hani echt au alles debii won-i bruuch?»

(* Training im Moment auswärts wegen Anlagebau in Teufen)

«Mehr Mut zur Eigenständigkeit»

Matthias Weishaupt, neuer Leiter der Kantonsbibliothek.



Matthias Weishaupt vor seinem Appenzellerhaus an der Speicherstrasse. Foto: GL

● ANDREAS HELLER

Matthias Weishaupt, Sie sind Ende Mai zum neuen Leiter der Kantonsbibliothek in Trogen gewählt worden. Was beinhaltet diese Tätigkeit, die Sie im Herbst antreten werden?

Mit dem Staatsarchiv ist die Kantonsbibliothek so etwas wie das kulturelle Gedächtnis des Kantons. In der Kantonsbibliothek werden alle Appenzelika gesammelt, das heisst: alle Schriftstücke, die sich mit dem Appenzellerland befassen, in Ausserrhoden publiziert oder von Appenzellern verfasst worden sind. Neben Büchern und Periodika befinden sich darunter auch Nachlässe. Aufgabe des Kantonsbibliothekars ist es nun, dafür zu schauen, dass alle diese Schriftstücke aufgespürt werden. Er hat darüber hinaus die Bestände wissenschaftlich zu bearbeiten und Wissenschaftlern sowie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Die Geschichte unseres Kantons hat mich stets fasziniert, bereits im Studium. Ich empfinde eine kritische Zuneigung zum Appenzellerland, und es ist mir wichtig, dass das Bewusstsein für unsere Vergangenheit und unsere Traditionen erhalten oder gar gestärkt wird. Dazu will ich als Kantonsbibliothekar und als Forscher einen Beitrag leisten.

Was ist an der Geschichte unseres Kantons denn besonders?

Anknüpfend beim 150-Jahr-Jubiläum: Der kämpferische Liberalismus, der sich hier in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts breit machen konnte. Die Appenzeller Zeitung war damals

eine der wichtigsten Stimmen des schweizerischen Liberalismus, im Appenzellerland wurden Schriften gedruckt, die in Deutschland mit einem Verbot belegt waren. Es herrschte eine äusserst lebendige liberale Diskussionskultur, die auch in der Gründung von Lesegesellschaften und Vereinen, in der Turner-, Sänger- und Schützenbewegung ihren Niederschlag fand. Die führende Rolle, die unser Kanton damals spielte, war einzigartig.

Was ist davon übrig geblieben?

Immer weniger. Mit der Abschaffung der Landsgemeinde wurde ein wichtiges Element dieser Versammlungskultur aufgegeben, und der Kirchhöri droht nun das gleiche Schicksal. Der Mut, etwas Besonderes zu sein, ist geschwunden. Heute will man ein «normaler» Kanton sein, eine Entwicklung, die ich bedaure. Erhalten hat sich dagegen bis heute, dass sich die ländlich-dörfliche Gesellschaft über Vereine konstituiert.

Welches sind die häufigsten Vorurteile und Irrtümer, die zur Appenzeller Geschichte kursieren?

Sicher die Überbetonung des bäuerlichen und sennischen Elements. In unserem Kanton sind vielleicht noch sechs bis acht Prozent der Bevölkerung wirklich Bauern, im Geist und im Selbstverständnis sind es jedoch weit mehr. Streichmusik und Alpauzug sind für sie das Appenzellische schlechthin. Nun gehört dies zweifellos zu unserer Kultur, doch die Realität ist vielschichtiger. Der Appenzeller ist in erster Linie Bauer – dieses Klischee scheint unüberwindbar.

Sie haben in Ihrer Dissertation die Ideologisierung des Bauern in der Geschichtsschreibung untersucht. Was haben Sie dabei für Erklärungen zu diesem Phänomen gefunden?

Heute ist die Überbetonung des Bäuerlichen sicherlich auch als Rückzug in eine heile Welt zu deuten. Historisch gesehen lässt sich sagen, dass die Ideologisierung des Bauern im frühen 18. Jahrhundert einsetzte, und zwar mit den europäischen Bildungsreisenden, die in der Schweiz die älteste Republik und die Demokratie in Reinkultur zu entdecken glaubten. Sie stilisierten den Senn und

den Hirten zum Ideal des freien und edlen Menschen. Mehr und mehr wurde dieses Fremdbild dann zum Eigenbild der Schweizer. Und je mehr die Kleinbauern gegen Ende des Jahrhunderts unter Druck kamen, um so mehr wurde dieses Bild stilisiert. Auch die geistige Landesverteidigung setzte schliesslich voll auf das bäuerliche Element: das Fundament des Volkes, hiess es noch immer, sei das Bauertum.

Sie sind in Trogen aufgewachsen und wohnen seit gut einem Jahr in Teufen. Was gefällt Ihnen hier besonders?

Die Lage und die Offenheit der Leute. Ich habe mich hier sehr schnell zu Hause gefühlt.

Und was gefällt Ihnen nicht so sehr?

Dafür ist es nach einem Jahr für ein definitives Urteil wohl noch zu früh. Mit einigem Staunen habe ich aber zur Kenntnis genommen, wie grosszügig die Gemeinde mit dem Geld umgeht. Das scheint mir bisweilen nicht immer ganz durchsichtig, und ich denke dass die Ablehnung des Kunsthauses insofern ein Lehrblatz sein sollte.

Ihr Projekt für die nächsten sechs Monate?

Zuerst der schwungvolle Antritt der neuen Stelle, und dann wohl immer wieder Schreiben. Als erstes den Hauptbeitrag für Mäddel Fuchs Fotoband «Viehveredelung und Rassenzucht. Die Anfänge der appenzellischen Viehschauen im 19. Jahrhundert»; dann ein Beitrag für die St. Galler Kantonsgeschichte; und schliesslich arbeite ich noch an einem Nationalfondsprojekt zum Thema Beleidigung im Mittelalter.

Steckbrief

Name: Matthias Weishaupt, Alter: 37
Zivilstand: Verheiratet mit Herta Lendenmann; zwei Kinder
Beruf: Historiker, Dr. phil., Oberassistent an der Uni Zürich, ab September Kantonsbibliothekar
Sternzeichen: Fische
Hobby: Lesen. Fachliteratur und dicke Wälzer wie Uwe Johnsons «Jahrestage».
Lieblingessen: Tofu im Blätterteig
Lieblingsspiel: Kuhhandel
Lieblingsmusik: Appenzellermusik und Blues
Liebster Reiseziel: Bündnerland
Lebensmotto: Bleib gelassen und freue Dich! (Jeden Tag von neuem.)

Gratulationen im Juli...

Pflegeheim

Am 14. Juli kann *Pia Ammann* den 86. Geburtstag feiern. Frau Ammann wohnte vorher im Haag in Nieder-teufen und weilt erst seit einem Monat im Pflegeheim, wo sie sich erst eingewöhnen muss.

Fanny Heim weilt seit 1 1/2 Jahren im Pflegeheim. Sie darf am 18. Juli den 96. Geburtstag feiern. Abwechslung bringen ihr die Besuche der Familie ihrer Tochter. Ihr fröhliches Gemüt hilft der Jubilarin, das Schicksal zu tragen.

Übrige Gemeinde

Fränzi Hess im Löchli kann am 7. Juli ihren 85. Geburtstag feiern. Sie ist dankbar, dass sie eine gute Gesundheit hat und den Haushalt noch selbständig erledigen kann. Sehr grosse Freude bereiten ihr die Gross- und die beiden Urgrosskinder. Auch für ein «Ausflügli» ist sie gerne zu haben.

Am 13. Juli kann *Frieda Egger* an der Schulhausstrasse in Nieder-teufen den 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin hofft, nach einem kleinen Unfall bald wieder mit ihrem Gatten an den

geliebten Wanderungen teilnehmen zu können.

Am gleichen Tag, dem 13. Juli, feiert auch *Jobanna Zuberbühler* ihren Geburtstag. Sie ist jedoch fünf Jahre älter und wird 85 Jahre alt. Sie wohnt in ihrem Elternhaus an der Waldeggstrasse bei der Familie ihres Sohnes. Leider hat die Jubilarin Probleme mit dem Herz und darum ärztliche Betreuung nötig.

In der Alterssiedlung Unteres Hörli feiert *Emmi Baumgartner*. Sie wird am 23. Juli 80 Jahre alt. Die Jubilarin hat ebenfalls Probleme mit ihrer Gesundheit. Sie kann jedoch noch mit Hilfe ihres Gatten in der eigenen Wohnung leben.

Der ehemalige Leiter des Bad Sonder, *Willi Rüetschi*, darf am 27. Juli den 85. Geburtstag feiern. Es geht ihm dem Alter entsprechend recht ordentlich. Zusammen mit seiner Frau geniesst er sein Heim in Nieder-teufen. Über Besuche von ehemaligen Schützlingen freut er sich ganz besonders.

Martha Bosshard im Altersheim Lindenhügel begeht am 28. Juli ihren 93. Geburtstag. Die muntere Jubilarin

ist körperlich und geistig bei erstaunlicher guter Gesundheit. Grosse Freude hat sie an der Natur, auf dem Tischchen vor ihrem Zimmer stehen immer Blumen.

...und im August

Pflegeheim

Rosa Scheiwiler vom Hinterboden Nieder-teufen wird am 26. August 92 Jahre alt. Sie muss schon seit mehr als einem Jahr die Pflege des Heims in Anspruch nehmen. Mit dem täglichen Lesen der Zeitung hält sie sich auf dem Laufenden. Auch das Sticken von schönen Gobelinbildern gehört zu ihrem Hobby. Mit einem Besuch bereitet man ihr grosse Freude.

Übrige Gemeinde

Im Altersheim Alpstein kann am 3. August *Klara Neuenschwander* den 93. Geburtstag feiern. Auch sie spürt die Tücken des Alters. Gerne sitzt sie im Garten und ist dankbar für die gute Pflege.

Seit zwölf Jahren wohnt *Willi Bübler* an der Blattenstrasse in Nieder-teufen. Er wird am 5. August 80 Jahre alt. Während 28 Jahren war er bei der Holzindustrie AG in St. Margrethen tätig. Es gefällt ihm gut in

Teufen und auch über seine Gesundheit kann er nicht klagen.

Anna Weisbaupt wird am 5. August 91 Jahre alt. Sie wohnt im Altersheim Lindenhügel. Auch sie spürt, dass sie nicht mehr zwanzig ist. Dankbar ist sie über die gute Betreuung im Heim.

Ebenfalls am 5. August kann *Klara Bruggisser* im Flüeli, Lustmühle, den 85. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist mit ihrer Gesundheit zufrieden. 28 Jahre war sie in der Firma Osterwalder beschäftigt. Die Pflege ihres kranken Gatten kostete viel Kraft, und er musste dann ins Altersheim ziehen. Jetzt ist sie selber auf die Hilfe ihrer Tochter angewiesen.

Rosa Neff in der Hagenschwende, wo sie bereits seit 45 Jahren mit ihrer Familie wohnt, wird am 7. August 80-jährig. Es gefällt ihr gut im neuen Haus und sie ist froh, dass sie noch gesund ist.

Emma Amstler ist in Teufen aufgewachsen und wohnte bis vor einigen Jahren im Schwendibüel, hinter der «Frohen Aussicht». Sie feiert am 18. August ihren 85. Geburtstag. Ausser den Problemen mit dem «Zucker» geht es ihr gut und sie ist froh, dass sie nun im Dorf, an der Bächlistrasse, wohnen kann. KS

	1	3	4	5	6		7	8	9	10	
		2		•							
2							11				12
	1										•
3							13			14	
4			•								
				15	16				17		18
5				15						19	
6				16						20	
					•						•
			13				21	22			
7	11						21	22			23
8				17			22		•		24
					•						
9		14		19	20					25	
10				18							•
							23	24			
	12										•

Stefan Bondeli

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

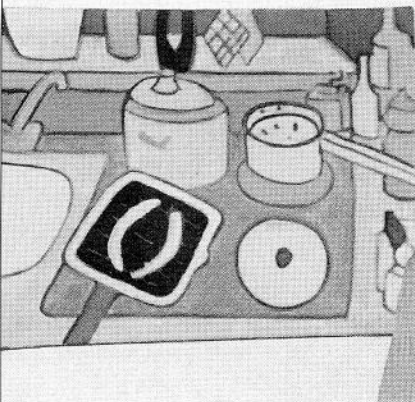
Magische Figur

Waagrecht und senkrecht sind jeweils dieselben Wörter in das Rätselschema einzufüllen:

- 1 Kleidungsstück für besondere Anlässe (10 Buchstaben),
- 2 langsames Musikstück (6 Buchstaben),
- 3 spanischer Bewohner,
- 4 deutscher Komponist,
- 5 Appenzeller Ort, 6 Musiknote,
- 7 Altersheim in Teufen,
- 8 persönliches Fürwort, 9 japanische Münze,
- 10 Betäubungsmittel (Mrz.),
- 11 Fluss in Frankreich,
- 12 Verkünder der christlichen Botschaft,
- 13 Musikzeichen, 14 Monat (abgekürzt),
- 15 Zweipolige Elektronenröhre,
- 16 sich täuschen,
- 17 abgekürzter Kontinent,
- 18 chemisches Zeichen für Gallium,
- 19 ängstlich, mutlos
- 20 schmal, 21 Raubfisch,
- 22 griechisch für Luft, 23 genau,
- 24 römische Zahl zwischen 10 und 20,
- 25 bestimmter Artikel

Die mit einem Punkt versehenen Felder ergeben Zeile für Zeile von links nach rechts gelesen das Lösungswort.

Lösung des Rätsels aus «Tüfner Poscht» 5/98: 1 TEUFEN, TEUFEL; 2 GURU; 3 UGANDA, AGENDA; 4 FUNKELN; 5 ERDE, ERLE, ERBE; 6 NUANCE.



Harlis Hadjid Schweizer stellt in der Gemeindebibliothek aus
 Noch bis Ende August stellt die Teufner Künstlerin *Harlis Hadjid Schweizer* (Bild) eine Auswahl ihrer Werke in der Gemeindebibliothek aus. Die Ausstellung ist jeweils am Montag und Mittwoch von 14–17 Uhr, am Freitag von 17–20 Uhr sowie samstags von 9–12 und von 14–16 Uhr geöffnet. Foto: GL

Grosses Sommerfest der Guggenmusik

Am Samstag, 29. August, lädt die Guggenmusik «*Tüüfner Südwörtscht*» zum grossen Sommerfest in den Lindensaal ein. Als Abschluss zum 20-Jahr-Jubiläum möchten die Guggen und Gugger mit der Teufner Bevölkerung sowie allen ehemaligen Mitgliedern einen unterhaltsamen Abend verbringen mit rassischer Musik zum Tanzen und Hören. Ab 19 Uhr wird im Foyer des Lindensaal ein Gratis-Apero für jedermann offeriert. Musikalisch begleitet von der «Steel Diamonds-Band», welche mit karibischen Klängen für die nötige Stimmung sorgen wird. Anschliessend folgt im Saal ein grosses Unterhaltungsprogramm mit Show und Tanz und viel Musik von der jubelnden Gugge und dem «Orig. Alpstein Quintett». Der Anlass ist öffentlich und der Eintritt ist frei. Die «Südwörtscht» möchten mit diesem Anlass allen Freunden und Gönnern für den grossartigen Jubiläums-Umzug herzlich Danke sagen. pd.

«Moschtireis» durch «Mostindien»

Am Donnerstag, 27. August, nach dem um 8 Uhr beginnenden Gottesdienst, lädt die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler zur «Moschtireis durch Mostindien» ein. Mit der Appenzeller Bahn führt die Fahrt (Abfahrt ab Haltestelle Stofel um 9.05 Uhr) nach St. Gallen. Weiter geht's mit dem Postauto nach Arbon. Erstes Ziel ist die Mosterei Möhl. Wie es von dort weitergeht? Das ist eine Überraschung für die Teilnehmer. Die Besichtigung der Mosterei Möhl dauert etwa 1 1/2

Std. Die Rückkehr ist um etwa 19 Uhr. Für jeden Teilnehmer entstehen Kosten für Fahrspesen (Fr. 26.–; mit 1/2-Tax-Abo Fr. 16.50) und Mittagessen. Der Ausflug ist auch für nicht gute Fussgänger geeignet. Infos und Anmeldung bei *Mägi Bischof* (Tel. 333 22 61). Anmeldungen werden bis Donnerstag, 20. August, entgegengenommen. pd.

Frischblumenkranz binden

Am Montag, 31. August, lädt die Frauengemeinschaft Teufen-Bühler zum Frischblumenkranzbinden ein. Der Kurs findet von 19 Uhr bis 22 Uhr im Pfarreizentrum Stofel, Untergeschoss, statt. Unter der Leitung von *Annelis Bischoff*, Niederdeufen, werden Tips und Anregungen zum Frischblumenkranz weitergegeben. Frischblumen, Efeu usw. und ein Kranz (selbstgebunden oder Strohkranz) müssen selber mitgebracht werden. Kosten: 10 Franken und selbstgewähltes Zusatzmaterial. Info und Anmeldung bei *Brigitte Bernhardsgrütter* (Tel. 333 35 05) bis Montag, 24. August. pd.

Der «Fernblick» im Juli...

6. – 10. Juli: *Einführung in die Taoistische Kunst Qi Gong*. Leitung: Rosemarie Weibel, Dipl. Tao-Yoga- und Qi-Gong-Lehrerin.
 10. – 12. Juli: *Zen-Meditation*; Einführungswochenende. Leitung: Anna Gamma.

Vom 12. Juli bis 9. August finden im Fernblick die «*Internationalen Wochen 1998*» statt. Junge Menschen aus verschiedenen Nationen kommen zusammen, um zu lernen, Versöhnungskräfte zu entfalten und um

Visionen für eine friedlichere Welt zu gewinnen.

12. – 19. Juli: *Musik für den Frieden*. Leitung: Verena-Maria Keller, Musik-Kinesiologin.
 19. – 26. Juli: *Exerzitien – Kosmischer Christus*. Leitung: Renate Put, Theologin, St.-Katharina-Werk, Basel.
 26. Juli – 02. August: Ferienwoche. Leitung Elisabeth Tröndle, A. Fischer.

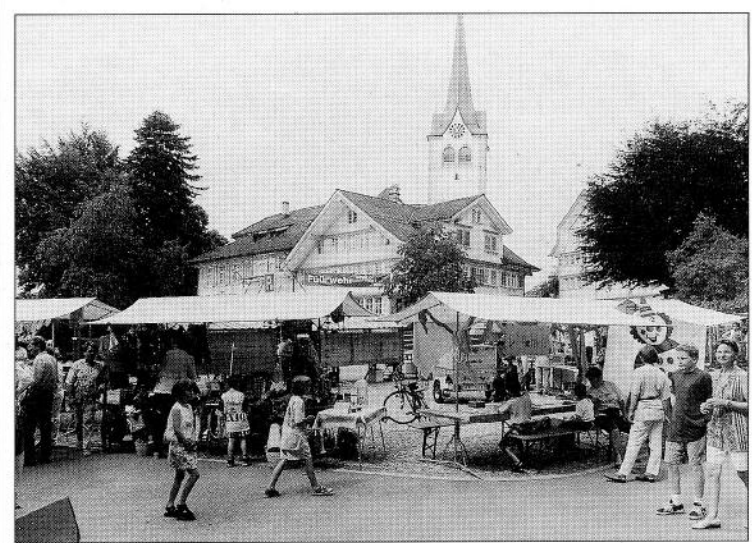
... und im August

2. – 9. August: *Peace Camp*. Leitung: Hildegard Schmittfull, Anna Gamma u.a.
 2. – 9. August: *Internationales Peace Camp*. Leitung: Hildegard Schmittfull, Zentralleiterin St.-Katharina-Werk, Basel, Anna Gamma, Leiterin «Fernblick», Teufen, u.a.
 18. August: *Die Seins-Kraft der Chakren*. Leitung: Monika-Anna Priya Leu, Leib-/Atem-Therapeutin, Meditationsbegleiterin.
 21. – 23. August: *Kreativer Prozess im Afrikanischen Tanz*. Leitung: Claudia Gensch, Tänzerin und Tanzpädagogin für Afrikanischen Tanz, Zürich.
 23. – 28. August: *Tanzen und Wandern*. Leitung: Duschenka G. Trümper Tuschick, Tanzpädagogin, und Helena Sarantidis.
 30. August: *Zen-Meditation am Sonntagabend*. Leitung: Anna Gamma.
 Auskünfte und Sonderprogramme zu den verschiedenen Veranstaltungen können im «Fernblick» angefordert werden (Telefon: 330 00 55). pd.

5 Jahre Jugendtreff
 Ende August feiern wir schon den 5. Geburtstag, daher freuen wir uns jetzt schon auf die sicher coole Jubiläumsfeier. Wir hoffen natürlich auf schönes Grill-Wetter und ein paar verschiedene Bands, die kommen können. Am 7. und 8. Mai gingen *Raffael Schmid, Fabian und Katbrin* (unser Koordinator mit zwei Leitern) zwei Tage nach Biel an eine Tagung der Eidgenössischen Kommission für Jugendfragen. Themen waren: Prügeljugend, Differenzierter Umgang mit Gewalt usw.
 Weiter geplant sind verschiedene Veranstaltungen wie Brätelplausch, Wunschkonzert-Disco, eventuell Basketball-Turnier und die alljährliche Grufti-Party für Junggebliebene. pd.

Früeligmärtli: 18 Harasse und 508 «Fünferli»

Am 13. Früeligmärtli war auch die Teufner Jugend aktiv. Der *Blauring* berichtet vom erfolgreichen Schätzwettbewerb: Im Glas befanden sich 508 «Fünferli», also Fr. 25.40. Drei Teilnehmer schätzten 25 Franken; das Los fiel auf *Michelle Stalder* aus Stein, die alle «Fünferli» mit nach Hause nehmen durfte. Gewinner gab es auch beim Harassenstapeln der *IG Jugend*: Den 1. Rang belegte *Tobias Ruf* aus Stein mit 18 Harassen, Zweiter wurde *Silas Hörler*, Niederdeufen (17 Harasse), den 3. Platz eroberte sich *Urs Eugster*, Teufen (16 Harasse). pd.



Sommerliches Früeligmärtli auf dem Hechtplatz

Viel Volk vergnügte sich anfangs Juni am 13. Früeligmärtli auf dem Hechtplatz. An 28 Marktständen – 24 davon wurden durch einheimische Vereine und Organisationen betreut – konnte allerlei Begehrtes erstanden werden. Als weitere Attraktionen erfreuten Kinderkarussell, Kletterwand und Harassenstapeln (beim Güterschuppen). Frohe Geselligkeit herrschte in der gemütlichen Festwirtschaft bei der Hechtremise. Foto: GL

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Hackenberg Simon Cyril, geboren am 14. Mai in St. Gallen, des Hackenberg Gerhard Gustav und der Hackenberg geb. Coraj Catrina Rosmarie, Büelstrasse 8.

Walser Silvan, geboren am 19. Mai in Heiden, des Walser Urs und der Walser geb. Baumgartner Claudia, Krankenhausstrasse 3.

Ebeverkündigungen

Fuchs Karl Jobann, von Amlikon-Bissegg TG, in Teufen, vorher in Hefenhofen TG, und *Bübler Romana Julia*, von Filzbach GL, in Teufen, vorher in St. Gallen.

Melliger Gustav Albert, von Buttwil AG, in Teufen, und *Kaufmann Martina*, von Muolen, in Wittenbach.

Hegglin Peter Albert, von und in Menzingen ZG, und *Manser Andrea Karin*, von Appenzell, in Menzingen ZG, vorher in Teufen.

Trauungen

Schürch Oliver, und *Schürch geb. Bleiker Claudia*, Battenhaus 790, getraut in Trogen.

Gerig Oliver André, und *Gerig geb. Willener Esther Sabina*, Kurvenstrasse 5, getraut in Bubikon ZH.

Sterbefälle

Fluor Peter, Bühlerstrasse 91, gestorben am 16. Mai in St. Gallen.

Loosli Heinz Rudolf, Kurvenstrasse 7, gestorben am 20. Mai in Teufen.

Kuprian Franz, Friedhofstrasse 7a, gestorben am 26. Mai in Teufen.

Tamsar Eerik, Kurvenstrasse 6, gestorben am 26. Mai in Pazzallo TI.

Steiger geb. Ruckstuhl Erna, Pflegeheim, gestorben am 30. Mai in Teufen.

Zürcher geb. Müller Gertrud, Hechtstrasse 6, gestorben am 8. Juni in Herisau.

Robner geb. Fässler Ida, Pflegeheim, gestorben am 9. Juni in Teufen. za

Niederlassungen im Mai

Im Mai haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

Gabriela Amann-Steinmüller, Alte Haslenstrasse 6 (Zuzug von Speicher); *Markus Amann*, Alte Haslenstrasse 6 (Speicher); *Barbara Alder-Orenkiewicz*, Teufenerstrasse 190 (Speicher); *Rosa Bardorf-Maag*, Bleichweg 7a (Rorschach); *Markus Berger*, Alte Haslenstrasse 8 (St. Gallen); *Romana Bübler*, Rütli-Tobel 1069 (St. Gallen); *Karl Fuchs*, Rütli-Tobel 1069 (Hefenhofen); *Reto*



Sport und Plausch am Dorfturnier des FC Teufen

Trotz enger (und anfänglich recht feuchter) Platzverhältnisse auf dem Zeughausplatz entwickelte sich das Dorfturnier des FC Teufen Mitte Juni zu einem eigentlichen Fussballfest. Rund 80 Mannschaften mit insgesamt 560 Spielerinnen und Spielern beteiligten sich an diesem Plauschanlass, der auch zahlreiches Publikum anzog. Sie alle freuen sich auf eine grosszügigere Austragung des «Grümpelis» ab nächstem Jahr auf der neuen Landhaus-Anlage. Foto: GL

Grass, Dorf 5 (St. Gallen); *Verena Hofer-Looser*, Steinwischlenstrasse 38 (Degersheim); *Jacqueline Hösli*, Sammelbüelstrasse 4 (Gais); *Ismet Kalkan*, Teufenerstrasse 198 (St. Gallen); *Mehmet und Ayten Kalkan-Oezgen*, Teufenerstrasse 198, (St. Gallen); *Murat Kalkan*, Teufenerstrasse 198, (St. Gallen); *Gabriela Kast*, Weiriden 1 (St. Gallen); *Claudia Koster*, Zugenhaus 563 (St. Gallen); *Christoph und Esther Kubn Dörig*, Lortanne 5 (St. Gallen); *Andreas Küng*, Zugenhaus 563 (St. Gallen); *Johanna Kunz*, Dorf 5 (St. Gallen); *Ernst Menet*, Rigelhaus 944 (St. Gallen); *Karin Schmid*, Teufenerstrasse 189 (St. Gallen). gk.

Wegzuger im Mai 1998

Im Mai 1998 sind folgende Personen aus Teufen weggezogen:

Maja Bader-Lenberr, Zeughausstrasse 1, Wegzug nach St. Gallen. *Daniel Berner*, Schlättliweg 1773, nach Speicher. *Christian Carmen*, Hauptstr. 74, nach Marikina City. *Doris Decet*, Untere Bleichi 623, nach Stein. *DanielENZler*, Wellenrütli 584, nach Haslen. *Beatrice Fässler*, Wellenrütli 584, nach Appenzell. *Claudio Raphael Fässler*, Unterrain 2, nach Bühler. *Kurt und Prisca Fässler-Fitze*, Unterrain 20, nach Bühler. *Ingrid Haller*, Kurvenstr. 6, nach Pazzallo TI. *Beat Holderegger*, Weiherstr. 3, nach Appenzell. *Mathias Hunziker-Konings*, Stosswaldweg 1534, nach Stein. *Ernst Laubenauer*, Untere Bleichi 623, nach Stein. *Carlos Manuel Manbozo Lameira*, Speicherstr. 38, nach Lissabon. *Theresia*

Adelheid Schönenberger, Altersheim Alpstein, nach Grub. *Stefan Schönenberger*, Altersheim Alpstein, nach Grub. *Cbeth Siv*, Lortanne 4, nach Embrach. *Andreas Stadelmann*, Im Holz 3, nach Stein. *Irmgard und Meinrad Josef Tschofen-Gassner*, Speicherstr. 5, nach Arzo TI. gk.

Pro Senectute-Wanderungen

Am *Donnerstagnachmittag*, 6. August, wird bei einem Treffen im Restaurant Anker um 14.30 Uhr das neue Wanderprogramm vorgestellt.

Am 13. August unternimmt die Senioren-Wandergruppe eine Morgenwanderung auf den Hirschberg. Die Wanderroute geht von Zweibruggen übers Guggerloch zum Hohen Hirschberg (250 m Höhenunterschied). Der sanfte Anstieg im Anblick des Alpstein-Panoramas dauert ca. 2 Stunden, der etwas steilere Abstieg nach Gais nochmals eine knappe Stunde. Besammlung um 7.10 Uhr am Bahnhof Teufen. Billett: Teufen-Zweibruggen für die Hinfahrt, Gais-Teufen für die Rückfahrt. Wanderstock empfohlen, Anmeldung wie gewohnt bis 14 Uhr am Vortag.

Am 27. August steht eine Tageswanderung in den Flumserbergen auf dem Programm. Von Flums aus geht es mit dem Postauto zur Tannenbodenalp. (1390m). Von dort mit der Gondelbahn auf den Maschgenkamm (2000 m). Der Abstieg über die Maschgenlücke zur Alp Panüöl (1803 m) ist etwas steil, aber gut begehbar. Insgesamt beträgt die Wanderzeit ca. 3¼ Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack oder in ei-

nem der beiden Bergrestaunts. Besammlung um 7.20 Uhr am Bahnhof Teufen. Billett: Teufen - St.Gallen - Sargans - Flums. Mit PTT Flums-Tannenbodenalp. Dasselbe Retourbillett. Unbedingt erforderlich sind Wanderstock und gutes Schuhwerk. Anmeldung bis 14 Uhr am Vortag. lk

Gordon-Trainings

Ab August finden wieder zwei Kommunikationskurse in Teufen statt.

Die Trainings wurden vom Amerikaner Dr. Th. Gordon, Autor des Buches «Familienkonferenz», und seiner Frau Linda Adams entwickelt. Anhand eines 10-teiligen Kurses lernen sie Schritt für Schritt einzelne Fertigkeiten, die zuhause geübt werden können. Das Persönlichkeits-Training, geleitet von *Dalila Brummer*, richtet sich in erster Linie an Menschen, die sich selber kennenlernen wollen, die wissen möchten, wie sie ganz konkret mehr Selbstvertrauen gewinnen und ihre Beziehung zu anderen Menschen verbessern können.

Das Familien-Training, geleitet von *Dominique Julien*, richtet sich an Eltern, die in ihrer Erziehung eine andere Methode als Macht- und Gewaltanwendung kennenlernen möchten. Menschen werden Eltern, haben aber kaum Gelegenheit, sich auf diese wichtige Aufgabe vorzubereiten. Die Kommunikation verbessern und vertiefen, besseres Zuhören, Lernen oder Konflikte miteinander austragen ohne dass es Sieger oder Verlierer gibt, sind Hauptziele der Trainings.

(Kursbeginn siehe Veranstaltungskalender.) pd.

Neue CD der St. Galler Singschule

Aus Anlass ihres 25-Jahr-Jubiläums hat die St. Galler Singschule die CD «Chorwerke» mit Liedern des Singschul-Chores der Jugendmusikschule St. Gallen und des Gemischten Chors der St. Galler Singschule herausgegeben. Auf dem neuen Tonträger sind auch Teufner Stimmen zu hören.

Die Musikschule Appenzeller Mittelland führt eine Abteilung für 1.- bis 3.-Klässler nach dem ideellen und pädagogischen Vorbild der St. Galler Musikschule. SchülerInnen ab der 4. Klasse singen in der St. Galler Singschule mit.

Die CD kann bei der Co-Präsidentin der Singschule, Charlotte Vonaesch, Blattenstrasse 7, Nieder-teufen, bezogen werden. pd.

Ruedi Graf tritt in den Ruhestand

Ruedi Graf wird am 31. Juli das letzte Mal offiziell zur Arbeit im Gemeindehaus Teufen erscheinen. Nach 33 Jahren im Dienst der Gemeinde hat er gewünscht, ein Jahr vor der Pensionierung in den Ruhestand treten zu können.

Während der langen Zeit der Anstellung hat sich – auch auf dem Sektor der Gemeindeverwaltung – vieles verändert. So betrug die Arbeitszeit zu Beginn der Anstellung noch 5 1/2 Tage, der Ferienanspruch pro Kalenderjahr belief sich auf zwei Wochen und die elektrische Schreibmaschine war noch ein unbekanntes Arbeitsgerät. Die grossen Veränderungen im Arbeitsbereich und der Gesetzgebung hat Ruedi Graf als Herausforderung angenommen und stets gut gemeistert.

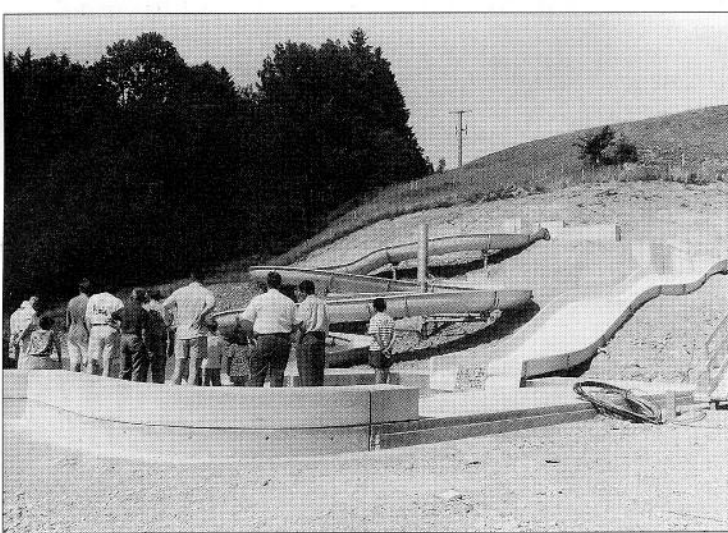
Trotz dieser vielen Änderungen im Arbeitsumfeld hat Ruedi Graf seine Dienstbereitschaft unter Beweis gestellt. Nicht nur während der offiziellen Bürozeit sondern praktisch rund um die Uhr war er erreichbar. Das werden ihm vor allem Angehörige von Verstorbenen zu danken wissen.

Der Gemeinderat dankt Ruedi Graf herzlich für die engagierte Mitarbeit während all den Jahren. Die Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen schätzten seine freundschaftliche Zusammenarbeit. Alle wünschen ihm für die Zukunft gute Gesundheit und noch viele schöne Tage zusammen mit seiner Gattin in seinem Heim an der Bächlistrasse und im Bündnerland.

Der Gemeinderat

Kirchhöri: Abstimmung ohne Gegenvorschlag

Ein von 207 Stimmberechtigten unterzeichnetes Begehren verlangt die Abschaffung der Einwohnergemeindeversammlung (Kirchhöri) und die Abstimmung über Jahresrechnung, Budget und Steuerfuss an der Urne. Auf Antrag der mit der Vorbereitung beauftragten Planungskommission hat der Gemeinderat beschlossen, das



Tag der offenen Baustelle im Schwimmbad Teufen

Ein Trost für alle, die dieses Jahr in Teufen nicht baden können: Die Bauarbeiten am «neuen» Schwimmbad schreiten zügig voran. Davon konnten sich einige Interessierte am Tag der offenen Baustelle vom 6. Juni überzeugen. Neben den verschiedenen Becken nehmen auch die Rutschbahnen Gestalt an. Männiglich freut sich auf die nächste Saison in der «Tüfner Badi».

Foto: GL

Initiativbegehren den Stimmberechtigten am 27. September 1998 ohne Gegenvorschlag zum Entscheid zu unterbreiten. Das Begehren der Stimmberechtigten wird vom Gemeinderat mehrheitlich zur Annahme empfohlen.

gk.

Ja und die Volksinitiative «S.o.S. – Schweiz ohne Schnüffelpolizei» mit 1'508 Nein- gegen 403 Ja-Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 48 Prozent.

TP

Neue Schulleitung für die Oberstufe

Nach der Demission von Lehrer Heinz Aebli als Schulleiter auf Ende des Schuljahres 1996/97 und den zustimmenden Beschlüssen des Gemeinderates an der Sitzung vom 14. April 1998 (Kenntnisnahme von Pflichtenheft und Anforderungsprofil; Erhöhung der Wochenlektionen für die Schulleiterstelle von bisher sechs auf neu zehn; Bewilligung der jährlichen Mehrkosten von rund 12'000 Franken; Befristung der neuen Lösung auf zwei Jahre) hat die Schulkommission die Stelle des Schulleiters intern zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der Gemeinderat hat die von der Schulkommission getroffene Wahl von Hansjürg Albrecht bestätigt und die Anstellung, gemäss Antrag, vorerst auf zwei Jahre befristet (vgl. Seite 3).

gk.

Fünfmal deutliches Ja

In der ersten Urnenabstimmung über kantonale Sachvorlagen nach der Landsgemeinde-Abschaffung haben die Teufner Stimmberechtigten am ersten Juni-Wochenende alle Geschäfte deutlich angenommen: das Gemeindegesetz mit 1'438 Ja:420 Nein, das Landwirtschaftsgesetz mit 1'309:359, die Kredite zum Ausbau der Staatsstrasse in Wolfhalden mit 1'170:542 und in Hundwil mit 1'205:535 sowie die Staatsrechnung mit 1'605:103.

Bei den eidgenössischen Vorlagen stimmten die Teufnerinnen und Teufner dem Bundesbeschluss über Massnahmen zum Haushaltsausgleich mit 1'475 gegen 420 Stimmen zu. Abgelehnt wurden die Volksinitiative «zum Schutz von Leben und Umwelt vor Genmanipulation (Gen-Schutz-Initiative)» mit 1'162 Nein gegen 781

Stopp-Signalisation beim Hörli- und Schlättliweg

Bei der Liegenschaft Gremmstrasse der Gemeinde Teufen sind im letzten Herbst und in diesem Frühjahr Schüler mit dem Velo ohne anzuhalten in die Gremmstrasse gefahren und mit Autos kollidiert. Glücklicherweise sind diese Unfälle ohne gravierende Schäden abgelaufen. Die unübersichtliche und erwiesenermassen gefährliche Situation hat die Hoch- und Tiefbaukommission veranlasst, den Hörliweg als Stoppstrasse zu bezeichnen. Die Bodenmarkierung bei der Einmündung des Hörliweges in die Gremmstrasse ist bereits erfolgt; die dazugehörige Signalisation mit dem Vortrittssignal 3.01 (Stop) soll demnächst erfolgen.

Zur Beruhigung des motorisierten Verkehrs und zum Schutz der Fussgänger wurde beim Fussgängerstreifen im Bereich des Einlenkers Schlättliweg eine provisorische Schutzinsel erstellt. Als zusätzliche Sicherung soll nun der Schlättliweg mit einer Stopp-Signalisation versehen werden. Diese ersetzt die heute bestehende – auch am Boden markierte – Signalisation «Kein Vortritt».

gk.



Schlüsselanhänger mit Teufner Wappen

Neues «Souvenir» aus Teufen: Der Teufner Wappenbär und das gelbe T auf blauem Grund schmücken einen Schlüsselanhänger, der zum Preis von 9 Franken auf der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus bezogen werden kann.

pr.

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde
9053 Teufen

Herausgabe-Kommission

Gaby Bucher-Germann
Hans Höhener
Georges Winkelmann
Gäbi Lutz (beratende Stimme)

Redaktion

Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)
Andreas Heller (AH)
Rosmarie Nüesch (RN)
Erika Preisig-Studach (EP)

Redaktionsadresse

«Tüfner Poscht»
Postfach 152, 9053 Teufen
Telefon/Fax 333 34 63

Inserate-Annahme

Heidi Heller-Engler
c/o. Küchen-Studio Schmidhauser
Alpsteinstrasse 28
9100 Herisau (ausser Montag)

Telefon 351 66 30

Fax 352 46 86

Telefon Privat 333 20 55

Layout, Satz und Bilderherstellung


Hans Sonderegger
Grafik- und Computerstudio, Teufen

Druck und Ausrüstung

Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss


12. August 1998


 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Juli 1998		Wer	Was	Wo
Do	02.	06.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung in der Schinschlucht Treff Bahnhof Teufen
Do	02.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Spielnachmittag für Senioren Begegnungsstätte Niederteufen
Do	02.	20.00 Uhr	Sekundarschule	Schulschlussfeier Lindensaal
Fr	03.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Bibelkafi für Senioren Zwingliisaal
Fr	03.	20.00 Uhr	Niklaus Dörig	Oldie-Night mit Pussy Cat und weiteren Stars Zelt Waldegg
Sa	04.	19.00 Uhr	Niklaus Dörig	Country-Festival mit The Bellamy Brothers usw. Zelt Waldegg
Do	16.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Altersheim Lindenhügel

August 1998		Wer	Was	Wo
Sa	01.	19.00 Uhr	Gemeinde	Bundesfeier Feuerwerk, Lampionumzug Tanz mit den Alpsteinvagabunden Zeughausareal
Do	06.	14.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Vorstellung neues Wanderprogramm Restaurant Anker
Fr	07.	18.30 Uhr	Verkehrsverein/VAW	Abend-Sternwanderung zur Hohen Buche Abmarsch Bahnhof Teufen
Mo/Di	10./11.	Tagespresse	Zirkus Bengalo	Gastspiel Zeughausplatz
Do	13.	07.10 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung Hoher Hirschberg Treff Bahnhof Teufen
Do	13.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Pfarreizentrum Stofel
Sa	15.	06.00 Uhr	Wandergruppe	Internationaler Volksmarsch Start Lindensaal
So	16.	06.00 Uhr	Wandergruppe	Internationaler Volksmarsch Start Lindensaal
So	16.	11.15 Uhr	Frauengemeinschaft	Bach-Plansch-Grill-Plausch Treff Zeughausplatz
So	16.	13.00 Uhr	Verkehrsverein/VAW	geführte Sonntags-Wanderung um Teufen Abmarsch Bahnhof Teufen
Mo	17.	19–22 Uhr	je montags bis 09 11	Gordon-Persönlichkeits-Training D. Brunner (330 05 50) Hotel Schützengarten
Di	18.	19–22 Uhr	je dienstags bis 10 11.	Gordon-Familientraining D. Julien (333 33 64) Pfarreizentrum Stofel
Mi	19.	19.30 Uhr	Frauenverein	Aktiven-Treffen Schulküche Hörli
Do	20.	14.30 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Altersheim Lindenhügel
Sa	22.	16.00 Uhr	Einwohnerverein Tobel-Teufen	4. Töbler-Fest und 100 Jahre Schulhaus Gählern Festzelt beim Schulhaus Gählern
Di	25.	14.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Chrabelgruppe Pfarreizentrum Stofel
Do	27.	07.20 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	Wanderung Flumserberge Treff Bahnhof Teufen
Do	27.	09.05 Uhr	Frauengemeinschaft	Moschtireis durch «Mostindien» ab Haltestelle Stofel
Do	27.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren Pfarreizentrum Stofel
Do	27.	20.00 Uhr	Lesegesellschaft: Besuch der	Steindruckerei Stahlberger Speicher Demonstration von Drucktechniken
Fr	28.	20.00 Uhr	VSV	Musig-Stobete Kapelle Frick Hotel Schützengarten
Sa	29.	19.00 Uhr	Guggemusig Tüfner Südwörscht	Sommerfest/Jubiläum Lindensaal
Mo	31.	19.00 Uhr	Frauengemeinschaft	Mit Frischblumen kranzen... Pfarreizentrum Stofel

Alle Angaben ohne Gewähr. Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich oder per Fax an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen (Fax 333 38 09) melden.





SO SEHEN
WIR DEN SOMMER
UND SIE?

KÜLLING optik

St. Gallen, Poststrasse 17 Tel. 071-222 86 66
Gossau, Herisauerstr. 10 Tel. 071-385 78 85
Net: <http://www.kuelling.ch> E-mail: admin@kuelling.ch